

Q3 2021

QUARTALSFINANZBERICHT

INHALT

3 Konzern-Zahlen auf einen Blick

4 Aktionärsinformationen

6 Konzern-Zwischenlagebericht

- 6 Strategie und Ziele
- 7 Branchenspezifische Rahmenbedingungen
- 8 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
 - 8 Umsatz
 - 9 Ergebnis
- 10 Überleitungsrechnung
- 10 Investitionen
- 11 Cashflow
- 12 Vermögens- und Kapitalstruktur

13 Die Unternehmensbereiche

- 13 Fresenius Medical Care
 - 15 Fresenius Kabi
 - 17 Fresenius Helios
 - 19 Fresenius Vamed
- ## 21 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 21 Forschung und Entwicklung
 - 21 Rating
 - 22 Chancen- und Risikobericht
 - 22 Wesentliche Ereignisse seit Ende des 3. Quartals 2021
 - 23 Ausblick 2021
 - 26 Tabellen Überleitungsrechnungen
 - 28 Geschätzte Covid-19-Effekte

29 Konzernabschluss

- 29 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - 30 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
 - 31 Konzern-Bilanz
 - 32 Konzern-Kapitalflussrechnung
 - 34 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
 - 36 Konzern-Segmentberichterstattung 1. – 3. Quartal 2021
 - 37 Konzern-Segmentberichterstattung 3. Quartal 2021
-

38 Konzern-Anhang

61 Finanzkalender

KONZERN-ZAHLEN AUF EINEN BLICK

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung von Patientinnen und Patienten. Ein weiteres Arbeitsfeld ist die Trägerschaft von Krankenhäusern. Zudem realisieren wir weltweit Projekte und erbringen Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen. Im Geschäftsjahr 2020 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 36,3 Milliarden Euro. Mehr als 314.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiteten zum 30. September 2021 in etwa 100 Ländern engagiert im Dienste der Gesundheit.

UMSATZ UND ERGEBNIS

in Mio €	Q3/2021	Wachstum	Wachstum währungs- bereinigt	Q1-3/2021	Wachstum	Wachstum währungs- bereinigt
Umsatz	9.324	5 %	5 %	27.554	2 %	5 %
EBIT ¹	1.041	-6 %	-6 %	3.080	-8 %	-5 %
Konzernergebnis ^{1,2}	435	2 %	2 %	1.345	3 %	6 %

BILANZ

in Mio €	30. Sept.2021	31. Dez. 2020	Veränderung
Bilanzsumme	71.081	66.646	7 %
Eigenkapital ³	28.186	26.023	8 %
Eigenkapitalquote ³	40 %	39 %	
Net debt/EBITDA ^{1,4}	3,55	3,44	

RENTABILITÄT

	Q3/2021	Q3/2020	Q1-3/2021	Q1-3/2020
EBIT-Marge ¹	11,2 %	12,5 %	11,2 %	12,5 %
Eigenkapitalrendite nach Steuern (ROE) ^{1,2}	--	--	10,0 %	10,7 %
Rendite des betriebsnotwendigen Vermögens (ROOA) ¹	--	--	6,6 %	7,3 %
Rendite des investierten Kapitals (ROIC) ¹	--	--	6,1 %	6,6 %

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Einschließlich nicht beherrschender Anteile

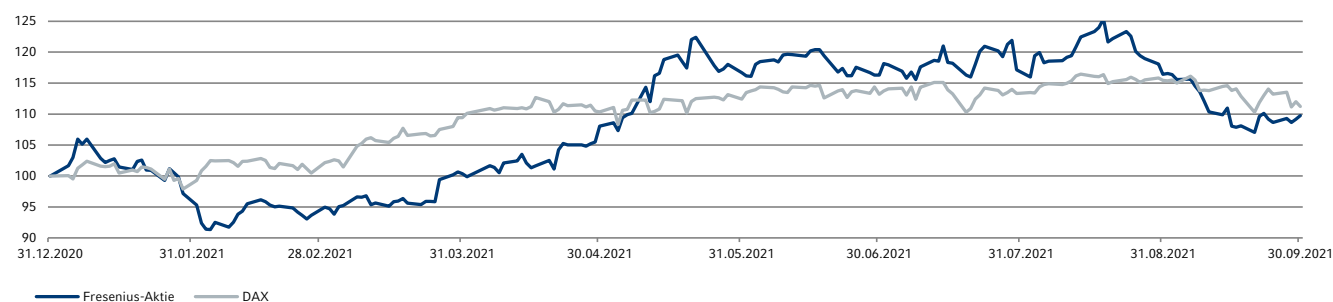
⁴ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen durchschnittlichen Jahreswechsellkursen gerechnet; proforma Akquisitionen / Desinvestitionen

AKTIONÄRSINFORMATIONEN

Seit Jahresbeginn stieg der Kurs der Fresenius-Aktie um 10 % und schloss das dritte Quartal 2021 bei 41,54€.

FRESENIUS-AKTIE IM VERGLEICH ZUM DAX

31.12.2020 = 100 %



KENNDATEN DER FRESENIUS-AKTIE

	Q1-3/2021	2020	Veränderung
Anzahl Aktien (30. Sept. / 31. Dez.)	558.454.143	557.540.909	0 %
Börsenkurs ¹ in €			
Hoch	47,44	50,32	-6 %
Tief	34,57	25,66	35 %
Schlusskurs	41,54	37,84	10 %
Ø Handelsvolumen (Stück pro Handelstag)	1.386.642	2.085.926	-34 %
Marktkapitalisierung ² in Mio € (30. Sept. / 31. Dez.)	23.195	21.097	10 %
Ergebnis je Aktie in € ³	2,41	3,22	--

¹ Xetra-Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse

² Gesamtzahl der Stammaktien multipliziert mit dem jeweiligen Xetra-Periodenschlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt; vor Sondereinflüssen

ENTWICKLUNG IM 1.-3. QUARTAL 2021

Aufgrund steigender Impfraten in vielen relevanten Märkten und starker staatlicher Förderung erholte sich die Weltwirtschaft im dritten Quartal 2021 weiter. Diese Entwicklung stärkte die Konjunktur und die Beschäftigungsquoten in diesem Zeitraum. Allerdings beeinträchtigen Versorgungsengpässe, ein Anstieg der Inflation und die Ausbreitung der ansteckenderen Delta-Variante von Covid-19 die kurzfristigen Wachstumsaussichten.

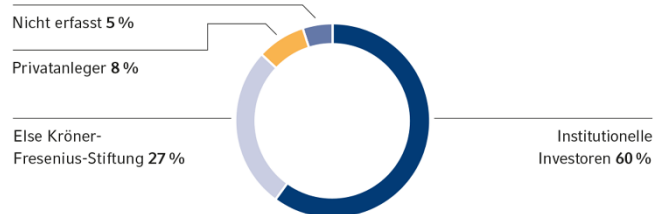
Die Kapitalmärkte und das weltweite Investitionsniveau blieben stabil und profitierten von den Konjunkturmaßnahmen der Regierungen und günstigen Finanzierungsbedingungen. Der Impffortschritt wird die Auswirkungen der Pandemie voraussichtlich verringern, dennoch bleiben Unsicherheiten hinsichtlich der globalen Wirtschaftsaussichten bestehen.

Die Wirtschaft der Eurozone wird laut der aktuellen Prognose der EZB in diesem Jahr um 5,0 % wachsen. Die EZB beließ den Leitzins auch nach der September-Sitzung unverändert bei 0,00%.

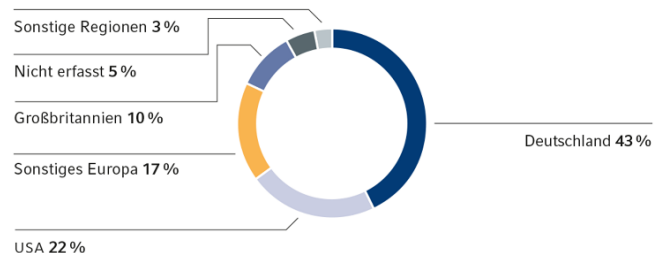
Für die USA liegt die aktuelle Wachstumsprognose der FED bei 5,9 %. Die US-Notenbank FED hat in ihrer September-Sitzung den Leitzins im Zielkorridor von 0 bis 0,25 % belassen.

In diesem wirtschaftlichen Umfeld verzeichnete der DAX in den ersten neun Monaten des Jahres 2021 einen Anstieg von 11 % auf 15.261 Punkte.

AKTIONÄRSSTRUKTUR NACH INVESTORENGRUPPEN



AKTIONÄRSSTRUKTUR NACH REGIONEN



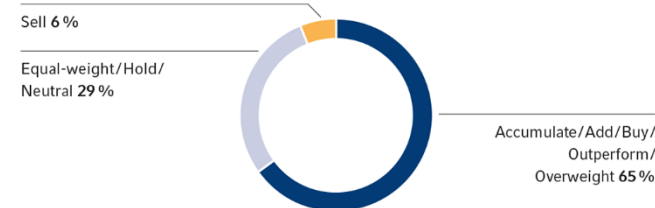
30. Juni 2021

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Die nebenstehenden Grafiken zeigen die Aktionärsstruktur zur letzten Erhebung zum 30. Juni 2021. Als größte Anteilseignerin hielt die Else Kröner-Fresenius-Stiftung 26,6 % am Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA. Laut Meldungen gemäß Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) lag der Stimmrechtsanteil der BlackRock, Inc. unter 5 % und der Allianz Global Investors GmbH bei unter 3 %. Weitere Informationen zu Stimmrechtsmitteilungen gemäß WpHG finden Sie unter www.fresenius.de/aktionaersstruktur.

Bei der Ermittlung der Aktionärsstruktur zum 30. Juni 2021 wurden 95 % des Grundkapitals erfasst. Demnach kann sich Fresenius auf eine solide Aktionärsbasis stützen: Über 600 institutionelle Investoren hielten rund 330 Millionen Aktien oder 60 % (31. Dezember 2020: 60 %) des Grundkapitals. Auf Anlagen von Privatpersonen entfielen 47,0 Millionen Aktien (31. Dezember 2020: 46,1 Millionen). Die zehn größten Investoren hielten rund 18 % (31. Dezember 2020: 20 %) des Aktienkapitals. Fresenius-Aktien sind überwiegend im Besitz von Investoren aus Deutschland, den USA und Großbritannien.

ANALYSTENEMPFEHLUNGEN



30. September 2021

ANALYSTENEMPFEHLUNGEN

Empfehlungen von Finanzanalysten sind eine wichtige Entscheidungsgrundlage sowohl für institutionelle als auch für privat Investierende. Bis zum 30. September 2021 gab es nach unserer Erhebung 11 Kaufempfehlungen, 5 Halteempfehlungen und 1 Verkaufsempfehlung. Welche Banken regelmäßig über Fresenius berichten und unsere Aktie bewerten, erfahren Sie unter www.fresenius.de/analysten-und-konsensus.

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

Fresenius verbessert erneut Konzernausblick 2021 nach gutem dritten Quartal

- ▶ Fresenius Medical Care mit stärkeren negativen Auswirkungen von Covid-19 als angenommen
- ▶ Fresenius Kabi verbessert Ausblick für EBIT¹; Nordamerika wieder auf Wachstumspfad; weiterhin gute Geschäftsentwicklung in den Schwellenmärkten
- ▶ Steigende elektive Behandlungen bei Helios Deutschland; Behandlungsaktivität bei Helios Spanien über dem Niveau vor der Pandemie
- ▶ Fresenius Vamed mit guter Entwicklung im Dienstleistungsgeschäft; Auftragsbestand im Projektgeschäft weiterhin auf Allzeithoch
- ▶ Kosten- und Effizienzprogramm auf Kurs; Einsparungsziele für 2023 bestätigt
- ▶ Fresenius erhöht Prognose für Konzernumsatz, erwartet Konzernergebnis jetzt am oberen Ende des Ausblicks

STRATEGIE UND ZIELE

Unser Ziel ist es, die Position von Fresenius als ein global führender Anbieter von Produkten, Dienstleistungen und Therapien für schwer und chronisch kranke Menschen auszubauen. Im Einklang mit unserem Unternehmenszweck "Forward thinking health care to improve the quality of life of patients" entwickelt Fresenius innovative, bezahlbare und profitable Lösungen für die Megatrends Gesundheit und Demografie. Unsere Mission ist es, immer bessere Medizin und bessere Gesundheitsdienstleistungen für immer mehr Menschen zu bieten. Jede unternehmerische Entscheidung von Fresenius orientiert sich am Wohl der Patientinnen und Patienten. Dieses steht im Mittelpunkt unseres Handelns. Gleichzeitig wollen wir profitabel wachsen und unser Kapital effizient einsetzen.

FRESENIUS-STRATEGIE



¹ Währungsbereinigt

Unserer besonderen Verantwortung als Teil des Gesundheitssystems werden wir auch unter den schwierigen Umständen der aktuellen Covid-19-Pandemie gerecht. Mit unseren Produkten, Dienstleistungen und Therapien haben wir weltweit einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie geleistet. Eine Anpassung unserer Strategie und Ziele aufgrund der Covid-19-Pandemie ist aus unserer Sicht nicht erforderlich.

Strategische Roadmap

Zu Beginn des Jahres 2021 hat Fresenius drei Phasen für die Entwicklung des Unternehmens in den nächsten Jahren definiert: Optimieren, Wachsen und Beschleunigung.

Im Einklang mit dieser strategischen Roadmap hat Fresenius konzernweite strategische Effizienzinitiativen initiiert, die sich auf operative Exzellenz und Kostensenkungsmaßnahmen, die gezielte Stärkung künftiger Wachstumsbereiche und Portfoliooptimierungen konzentrieren. Diese Maßnahmen sollen bis zum Jahr 2023 schrittweise zu Kosteneinsparungen in Höhe von mehr als 100 Mio € p.a. nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter führen, mit der Möglichkeit, in den Folgejahren noch zusätzliche Verbesserungen zu erzielen.

Diese nachhaltigen Effizienzsteigerungen werden erhebliche Vorleistungen erfordern. In den Jahren 2021 bis 2023 werden die Aufwendungen hierfür im Durchschnitt voraussichtlich mehr als 100 Mio € p.a. nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter betragen, wobei der größte Teil derzeit für das Jahr 2022 erwartet wird. Diese Aufwendungen werden gemäß der bisherigen Praxis als Sondereinflüsse klassifiziert.

Ausführlichere Informationen zu unserer Strategie und unseren Leistungsindikatoren finden Sie in unserem Geschäftsbericht 2020 auf Seite 42 ff.

BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Gesundheitssektor zählt zu den weltweit bedeutendsten Wirtschaftszweigen und weist nach unserer Überzeugung hervorragende Wachstumschancen auf.

Wesentliche **Wachstumsfaktoren** sind

- ▶ der zunehmende Bedarf an medizinischer Versorgung, den eine alternde Gesellschaft mit sich bringt,
- ▶ die wachsende Zahl chronisch kranker und multimorbider Patientinnen und Patienten,
- ▶ die steigende Nachfrage nach innovativen Produkten und Therapien,
- ▶ der medizintechnische Fortschritt,
- ▶ das zunehmende Gesundheitsbewusstsein, das zu einem steigenden Bedarf an Gesundheitsleistungen und -einrichtungen führt, und
- ▶ die steigende Nachfrage nach digitalen Gesundheitsangeboten für Patientinnen und Patienten.

Zusätzliche **Wachstumstreiber in den Schwellenländern** sind

- ▶ die immer besseren Zugangsmöglichkeiten zu und die steigende Nachfrage nach medizinischer Basisversorgung sowie
- ▶ das steigende Volkseinkommen und damit höhere Ausgaben im Gesundheitssektor.

Um die stetig steigenden Ausgaben im Gesundheitswesen zu begrenzen, überprüfen die Kostenträger zunehmend die Versorgungsstrukturen und identifizieren Einsparpotenziale. Doch mit Rationalisierungen allein lässt sich der Kostenanstieg nicht kompensieren. Daher sollen marktwirtschaftliche Elemente verstärkt Anreize schaffen, im Gesundheitswesen kosten- und qualitätsbewusst zu handeln. Speziell durch eine verbesserte Versorgungsqualität lassen sich die Behandlungskosten insgesamt reduzieren. Darüber hinaus gewinnen Vorsorgeprogramme ebenso an Bedeutung wie innovative Vergütungsmodelle, die an die Behandlungsqualität geknüpft sind.

Darüber hinaus kann eine zunehmende Digitalisierung im Gesundheitswesen zur verbesserten Kosteneffizienz und Versorgung von Patientinnen und Patienten beitragen.

Die branchenspezifischen Rahmenbedingungen für das operative Geschäft des Fresenius-Konzerns blieben 2021 im Wesentlichen unverändert.

Externe Einflussfaktoren

Die Covid-19-Pandemie hat einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Fresenius-Konzerns. Unsere besondere Verantwortung als Teil des Gesundheitssystems haben wir auch unter den schwierigen Umständen der Covid-19-Pandemie gezeigt. Mit unseren Produkten, Dienstleistungen und Therapien haben wir weltweit einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie geleistet. Trotz teilweiser staatlicher Kompensationen hatte Covid-19 in vielen wichtigen Märkten des Konzerns insgesamt einen negativen Effekt auf das Geschäft.

Trotzdem ist Fresenius bisher wirtschaftlich robust durch die Covid-19-Pandemie gekommen. Einmal mehr hat sich

gezeigt, dass die Geschäftsentwicklung unseres Unternehmens vergleichsweise stabil und weitgehend unabhängig von Wirtschaftszyklen ist. Die Diversifikation in vier Unternehmensbereiche und unsere globale Ausrichtung verleihen dem Konzern zusätzliche Stabilität. Die rechtlichen Rahmenbedingungen für das operative Geschäft des Fresenius-Konzerns blieben im Wesentlichen unverändert. Wir beobachten und bewerten länderspezifische, politische, rechtliche und finanzwirtschaftliche Rahmenbedingungen sorgfältig hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

UMSATZ

Der **Konzernumsatz** stieg um 5 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 9.324 Mio € (3. Quartal 2020: 8.918 Mio €). Das organische Wachstum betrug 3 %. Akquisitionen/Desinvestitionen trugen netto 2 % zum Umsatzanstieg bei. Währungsumrechnungseffekte hatten keinen Einfluss auf das Umsatzwachstum. Ohne geschätzte Covid-19-Effekte¹ hätte der Fresenius-Konzern ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 7 bis 8 % erzielt.

Im 1.-3. Quartal 2021 stieg der **Konzernumsatz** um 2 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 27.554 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 26.973 Mio €). Das organische Wachstum betrug 4 %. Akquisitionen/Desinvestitionen trugen netto 1 % zum Umsatzanstieg bei. Währungsumrechnungseffekte hatten einen negativen Einfluss von 3 % auf das Umsatzwachstum. Ohne geschätzte Covid-19-Effekte¹ hätte der Fresenius-Konzern ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 5 bis 6 % erzielt.

UMSATZ NACH REGIONEN

in Mio €	Q3/2021	Q3/2020	Wachstum	Währungs- umrechnungseffekte	Wachstum währungsbereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen/ Des- investitionen	Anteil am Konzern- umsatz
Nordamerika	3.674	3.613	2 %	0 %	2 %	1 %	1 %	39 %
Europa	4.098	3.869	6 %	0 %	6 %	4 %	2 %	44 %
Asien-Pazifik	984	953	3 %	2 %	1 %	1 %	0 %	11 %
Lateinamerika	462	401	15 %	-7 %	22 %	19 %	3 %	5 %
Afrika	106	82	29 %	7 %	22 %	22 %	0 %	1 %
Gesamt	9.324	8.918	5 %	0 %	5 %	3 %	2 %	100 %

in Mio €	Q1-3/2021	Q1-3/2020	Wachstum	Währungs- umrechnungseffekte	Wachstum währungsbereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen/ Des- investitionen	Anteil am Konzern- umsatz
Nordamerika	10.606	11.283	-6 %	-6 %	0 %	-1 %	1 %	39 %
Europa	12.443	11.608	7 %	0 %	7 %	5 %	2 %	45 %
Asien-Pazifik	2.858	2.647	8 %	-1 %	9 %	9 %	0 %	10 %
Lateinamerika	1.336	1.161	15 %	-13 %	28 %	24 %	4 %	5 %
Afrika	311	274	14 %	4 %	10 %	10 %	0 %	1 %
Gesamt	27.554	26.973	2 %	-3 %	5 %	4 %	1 %	100 %

UMSATZ NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	Q3/2021	Q3/2020	Wachstum	Währungs- umrechnungseffekte	Wachstum währungsbereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen/ Des- investitionen	Anteil am Konzern- umsatz ²
Fresenius Medical Care	4.442	4.414	1 %	0 %	1 %	1 %	0 %	47 %
Fresenius Kabi	1.854	1.694	9 %	1 %	8 %	8 %	0 %	20 %
Fresenius Helios	2.622	2.400	9 %	-1 %	10 %	5 %	5 %	28 %
Fresenius Vamed	516	517	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	5 %
Gesamt	9.324	8.918	5 %	0 %	5 %	3 %	2 %	100 %

in Mio €	Q1-3/2021	Q1-3/2020	Wachstum	Währungs- umrechnungseffekte	Wachstum währungsbereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen/ Des- investitionen	Anteil am Konzern- umsatz ²
Fresenius Medical Care	12.972	13.459	-4 %	-6 %	2 %	1 %	1 %	47 %
Fresenius Kabi	5.370	5.161	4 %	-3 %	7 %	6 %	1 %	19 %
Fresenius Helios	8.009	7.181	12 %	0 %	12 %	7 %	5 %	29 %
Fresenius Vamed	1.549	1.491	4 %	0 %	4 %	4 %	0 %	5 %
Gesamt	27.554	26.973	2 %	-3 %	5 %	4 %	1 %	100 %

¹ Geschätzte Covid-19-Effekte finden Sie auf Seite 28.

² Bezogen auf den jeweiligen Außenumsatz der Unternehmensbereiche. Konsolidierungseffekte und Corporate-Gesellschaften finden keine Berücksichtigung. Eine Aufsummierung zum Gesamtkonzernumsatz ist daher nicht möglich.

ERGEBNIS

Der Konzern-**EBITDA** vor Sondereinflüssen fiel um 2 % (währungsbereinigt: -2 %) auf 1.700 Mio € (3. Quartal 2020: 1.729 Mio €). Der berichtete Konzern-EBITDA betrug 1.667 Mio € (3. Quartal 2020: 1.729 Mio €).

Im 1.-3. Quartal 2021 fiel der Konzern-**EBITDA** vor Sondereinflüssen um 5 % (währungsbereinigt: -1 %) auf 5.002 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 5.246 Mio €). Der berichtete Konzern-EBITDA betrug 4.957 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 5.246 Mio €).

Der Konzern-**EBIT** vor Sondereinflüssen fiel um 6 % (währungsbereinigt um -6 %) auf 1.041 Mio € (3. Quartal 2020: 1.113 Mio €). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Beeinträchtigungen im Zusammenhang mit Covid-19 bei Fresenius Medical Care zurückzuführen. Die EBIT-Marge vor Sondereinflüssen betrug 11,2 % (3. Quartal 2020: 12,5 %). Der berichtete Konzern-EBIT betrug 1.008 Mio € (3. Quartal 2020: 1.113 Mio €).

Im 1.-3. Quartal 2021 fiel der Konzern-**EBIT** vor Sondereinflüssen um 8 % (währungsbereinigt um -5 %) auf 3.080 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 3.361 Mio €). Der währungsbereinigte Rückgang ist im Wesentlichen auf die Beeinträchtigungen im Zusammenhang mit Covid-19 bei Fresenius Medical Care zurückzuführen. Die EBIT-Marge vor Sondereinflüssen betrug 11,2 % (1.-3. Quartal 2020: 12,5 %). Der berichtete Konzern-EBIT betrug 3.035 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 3.361 Mio €).

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio €	Q3/2021	Q3/2020	Wachstum	Q1-3/2021	Q1-3/2020	Wachstum
Umsatz	9.324	8.918	5 %	27.554	26.973	2 %
Umsatzkosten	-6.801	-6.422	-6 %	-19.955	-19.285	-3 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.523	2.496	1 %	7.599	7.688	-1 %
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-1.300	-1.218	-7 %	-3.966	-3.778	-5 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-215	-165	-30 %	-598	-549	-9 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.008	1.113	-9 %	3.035	3.361	-10 %
Zinsergebnis	-126	-154	18 %	-384	-503	24 %
Finanzergebnis	-126	-154	18 %	-384	-503	24 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	882	959	-8 %	2.651	2.858	-7 %
Ertragsteuern	-201	-211	5 %	-591	-648	9 %
Ergebnis nach Ertragsteuern	681	748	-9 %	2.060	2.210	-7 %
Abzüglich Anteil anderer Gesellschafter	-268	-321	17 %	-741	-913	19 %
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)^{1,2}	435	427	2 %	1.345	1.302	3 %
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) ¹	413	427	-3 %	1.319	1.297	2 %
Ergebnis je Stammaktie in €^{1,2}	0,78	0,77	1 %	2,41	2,34	3 %
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in € ^{1,2}	0,78	0,77	1 %	2,41	2,34	3 %
Ergebnis je Stammaktie in €¹	0,74	0,77	-4 %	2,36	2,33	1 %
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in € ¹	0,74	0,77	-4 %	2,36	2,33	1 %
Durchschnittliche Anzahl Aktien	558.448.118	557.467.584		557.920.123	557.431.698	
EBITDA ²	1.700	1.729	-2 %	5.002	5.246	-5 %
Abschreibungen ²	-659	-616	-7 %	-1.922	-1.885	-2 %
EBIT ²	1.041	1.113	-6 %	3.080	3.361	-8 %
EBITDA-Marge ²	18,2 %	19,4 %		18,2 %	19,4 %	
EBIT-Marge ²	11,2 %	12,5 %		11,2 %	12,5 %	

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

² Vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf Seite 26.

Das **Zinsergebnis** vor Sondereinflüssen und das berichtete Zinsergebnis verbesserten sich auf -126 Mio € (3. Quartal 2020¹: -154 Mio €) im Wesentlichen aufgrund eines niedrigeren Zinsniveaus. Im 1.-3. Quartal 2021 verbesserte sich das **Zinsergebnis** vor Sondereinflüssen auf -384 Mio € (1.-3. Quartal 2020¹: -495 Mio €). Das berichtete Zinsergebnis verbesserte sich auf -384 Mio € (1.-3. Quartal 2020: -503 Mio €).

Die **Steuerquote** vor Sondereinflüssen lag bei 23,0 % (3. Quartal 2020¹: 22,0 %). Die berichtete Steuerquote lag bei 22,8 % (3. Quartal 2020: 22,0 %). Im 1.-3. Quartal 2021 lag die **Steuerquote** vor Sondereinflüssen bei 22,4 % (1.-3. Quartal 2020¹: 22,7 %). Die berichtete Steuerquote lag im 1.-3. Quartal 2021 bei 22,3 % (1.-3. Quartal 2020: 22,7 %).

Der **auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn** vor Sondereinflüssen lag bei -270 Mio € (3. Quartal 2020: -321 Mio €). Davon entfielen 91 % auf Anteile anderer Gesellschafter an Fresenius Medical Care. Der berichtete auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn lag bei -268 Mio € (3. Quartal 2020: -321 Mio €). Im 1.-3. Quartal 2021 lag der **auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn** vor Sondereinflüssen bei -747 Mio € (1.-3. Quartal 2020: -913 Mio €). Davon entfielen 91 % auf Anteile anderer Gesellschafter an Fresenius Medical Care. Der berichtete auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn lag bei -741 Mio € (3. Quartal 2020: -913 Mio €).

Das **Konzernergebnis**² vor Sondereinflüssen stieg um 2 % (währungsbereinigt: 2 %) auf 435 Mio € (3. Quartal 2020¹: 427 Mio €) aufgrund der guten Geschäftsentwicklung bei Fresenius Vamed und Fresenius Kabi sowie der positiven Entwicklung des Zinsergebnisses. Ohne geschätzte Covid-19-Effekte³ hätte der Fresenius-Konzern ein währungsbereinigtes Konzernergebniswachstum² vor Sondereinflüssen von 12 bis 16 % erzielt. Das berichtete Konzernergebnis² fiel auf 413 Mio € (3. Quartal 2020: 427 Mio €).

Im 1.-3. Quartal 2021 stieg das **Konzernergebnis**² vor Sondereinflüssen um 3 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 1.345 Mio € (1.-3. Quartal 2020¹: 1.302 Mio €). Ohne geschätzte Covid-19-Effekte³ hätte der Fresenius-Konzern ein währungsbereinigtes Konzernergebniswachstum² vor Sondereinflüssen von 7 bis 11 % erzielt. Das berichtete Konzernergebnis² stieg auf 1.319 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 1.297 Mio €).

Das **Ergebnis je Aktie**² vor Sondereinflüssen stieg um 1 % (währungsbereinigt: 1 %) auf 0,78 € (3. Quartal 2020¹: 0,77 €). Das berichtete Ergebnis je Aktie² betrug 0,74 € (3. Quartal 2020: 0,77 €). Im 1.-3. Quartal 2021 stieg das **Ergebnis je Aktie**² vor Sondereinflüssen um 3 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 2,41 € (1.-3. Quartal 2020¹: 2,34 €). Das berichtete Ergebnis je Aktie² betrug 2,36 € (1.-3. Quartal 2020: 2,33 €).

ÜBERLEITUNGSRECHUNG

Die Finanzzahlen für das 3. Quartal 2021 bzw. 2020 und für das 1.-3. Quartal 2021 bzw. 2020 beinhalten Sondereinflüsse. Die in den Überleitungsrechnungen dargestellten Sondereinflüsse sind jeweils im Segment Corporate ausgewiesen. Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen ab Seite 26.

INVESTITIONEN

Fresenius investierte 449 Mio € in **Sachanlagen**. Dies entspricht 5 % des Konzernumsatzes (3. Quartal 2020: 521 Mio €; 6 % des Konzernumsatzes). Schwerpunkte waren Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen in Dialysezentren, Produktionsstätten sowie Krankenhäuser und Tageskliniken. Im 1.-3. Quartal 2021 investierte Fresenius 1.342 Mio € in Sachanlagen. Dies entspricht 5 % des Konzernumsatzes (1.-3. Quartal 2020: 1.542 Mio €; 6 % des Konzernumsatzes).

Das **Akquisitionsvolumen** betrug 167 Mio € (3. Quartal 2020: 142 Mio €). Im 1.-3. Quartal betrug das Akquisitionsvolumen 807 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 651 Mio €) im Wesentlichen für den Erwerb der Eugin-Gruppe bei Fresenius Helios und den Erwerb von Dialysezentren bei Fresenius Medical Care. Die Eugin-Gruppe wird seit 1. April 2021 konsolidiert.

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Geschätzte Covid-19-Effekte finden Sie auf Seite 28.

CASHFLOW

Der **operative Konzern-Cashflow** stieg auf 1.226 Mio € (3. Quartal 2020: 1.199 Mio €). Die Marge betrug 13,1 % (3. Quartal 2020: 13,4 %). Der Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden stieg entsprechend auf 793 Mio € (3. Quartal 2020: 682 Mio €). Der **Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden** stieg auf 594 Mio € (3. Quartal 2020: -185 Mio €).

Im 1.-3. Quartal 2021 fiel der **operative Konzern-Cashflow** auf 3.329 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 5.159 Mio €). Die Marge betrug 12,1 % (1.-3. Quartal 2020: 19,1 %). Der Rückgang ist hauptsächlich auf die fortlaufende Verrechnung der im zweiten Quartal 2020 erhaltenen Zahlungen der US-Regierung im Rahmen des CARES-Gesetzes zurückzuführen. Der **Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden** ging auf 1.986 Mio € zurück (1.-3. Quartal 2020: 3.593 Mio €). Der Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden fiel auf 352 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 2.149 Mio €).

INVESTITIONEN/AKQUISITIONEN NACH
UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	Q1-3/2021	Q1-3/2020	Davon Sachanlagen	Davon Akquisitionen	Wachstum	Anteil am Gesamt- volumen
Fresenius Medical Care	954	992	588	366	-4 %	44 %
Fresenius Kabi	347	477	346	1	-27 %	16 %
Fresenius Helios	779	640	341	438	22 %	36 %
Fresenius Vamed	58	70	57	1	-17 %	3 %
Corporate	11	14	10	1	-21 %	1 %
Gesamt	2.149	2.193	1.342	807	-2 %	100 %

KAPITALFLUSSRECHNUNG (Kurzfassung)

in Mio €	Q3/2021	Q3/2020	Wachstum	Q1-3/2021	Q1-3/2020	Wachstum
Konzernergebnis nach Ertragsteuern	681	748	-9 %	2.060	2.210	-7 %
Abschreibungen	659	616	7 %	1.922	1.885	2 %
Veränderung Working Capital und sonstiges	-114	-165	31 %	-653	1.064	-161 %
Operativer Cashflow	1.226	1.199	2 %	3.329	5.159	-35 %
Erwerb von Sachanlagen, Investitionen netto	-433	-517	16 %	-1.343	-1.566	14 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	793	682	16 %	1.986	3.593	-45 %
Mittelabfluss für Akquisitionen/Erlöse aus Verkauf	-124	-77	-61 %	-643	-443	-45 %
Dividendenzahlungen	-75	-790	91 %	-991	-1.001	1 %
Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden	594	-185	--	352	2.149	-84 %
Mittelzufluss/ -abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-492	-102	--	96	-987	110 %
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	61	-128	148 %	128	-158	181 %
Veränderung der flüssigen Mittel	163	-415	139 %	576	1.004	-43 %

VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR

Die **Bilanzsumme** des Konzerns stieg um 7 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 71.081 Mio € (31. Dezember 2020: 66.646 Mio €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Ausweitung der Geschäftstätigkeiten und auf Währungseffekte zurückzuführen. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 10 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 17.334 Mio € (31. Dezember 2020: 15.772 Mio €), bedingt durch den Anstieg bei den Zahlungsmitteln, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vorräten. Die langfristigen Vermögenswerte stiegen um 6 % (währungsbereinigt: 3 %) auf 53.747 Mio € (31. Dezember 2020: 50.874 Mio €).

Das **Eigenkapital** stieg um 8 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 28.186 Mio € (31. Dezember 2020: 26.023 Mio €). Die Eigenkapitalquote betrug 39,7 % (31. Dezember 2020: 39,0 %).

Die **Finanzverbindlichkeiten** des Konzerns stiegen um 5 % (währungsbereinigt: 3 %) auf 27.191 Mio € (31. Dezember 2020: 25.913 Mio €). Die **Netto-Finanzverbindlichkeiten** des Konzerns stiegen um 3% (währungsbereinigt: 1 %) auf 24.778 Mio € (31. Dezember 2020: 24.076 Mio €).

Der **Verschuldungsgrad** zum 30. September 2021 lag bei $3,55x^{1,2}$ (31. Dezember 2020: $3,44x^{1,2}$). Der Anstieg ist zurückzuführen auf den Covid-19-bedingten EBITDA-Rückgang und höhere Netto-Finanzverbindlichkeiten. Die Verbesserung des Verschuldungsgrads gegenüber dem 30. Juni 2021 ($3,60x^{1,2}$) ist auf geringere Netto-Finanzverbindlichkeiten im 3. Quartal 2021 aufgrund einer guten Cashflow-Entwicklung zurückzuführen.

BILANZ

in Mio €

	30. Sept. 2021	31. Dez. 2020	Veränderung
Aktiva			
Kurzfristige Vermögenswerte	17.334	15.772	10 %
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.402	6.937	7 %
davon Vorräte	4.257	3.945	8 %
davon flüssige Mittel	2.413	1.837	31 %
Langfristige Vermögenswerte	53.747	50.874	6 %
davon Sachanlagen	12.270	11.912	3 %
davon Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte	32.109	30.335	6 %
davon Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	5.856	5.691	3 %
Bilanzsumme	71.081	66.646	7 %
Passiva			
Verbindlichkeiten	42.895	40.623	6 %
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.649	1.816	-9 %
davon Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10.822	9.913	9 %
davon Finanzverbindlichkeiten	27.191	25.913	5 %
davon Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	6.394	6.188	3 %
Anteile anderer Gesellschafter	9.885	9.074	9 %
Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA	18.301	16.949	8 %
Summe Eigenkapital	28.186	26.023	8 %
Bilanzsumme	71.081	66.646	7 %

¹ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen durchschnittlichen Jahreswechsellkurse gerechnet; proforma Akquisitionen/Desinvestitionen

² Vor Sondereinflüssen

DIE UNTERNEHMENSBEREICHE

FRESENIUS MEDICAL CARE

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit Nierenerkrankungen. Zum 30. September 2021 behandelte Fresenius Medical Care rund 345.000 Patientinnen und Patienten in 4.151 Dialysezentren. Neben dem Kerngeschäft in der ganzheitlichen Nierentherapie konzentriert sich das Unternehmen auf die Expansion in den Bereichen Unterstützende Geschäftsaktivitäten und Intensivmedizinische Lösungsansätze.

in Mio €	Q3/2021	Q3/2020	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)	Q1-3/2021	Q1-3/2020	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	4.441	4.414	1 %	1 %	12.972	13.459	-4 %	2 %
EBITDA ¹	912	1.025	-11 %	-10 %	2.604	3.047	-15 %	-10 %
EBIT ¹	510	632	-19 %	-19 %	1.417	1.843	-23 %	-19 %
Ergebnis ^{1,2}	277	354	-22 %	-21 %	751	987	-24 %	-20 %
Mitarbeiter (30. Sept. / 31. Dez.)					130.871	133.129	-2 %	

- ▶ Stärkere negative Auswirkungen von Covid-19 als angenommen, deutlich gestiegene Patienten-Übersterblichkeit durch globale Ausbreitung der Delta-Variante
- ▶ Anhaltendes organisches Wachstum von 1 %
- ▶ Ziele für das Geschäftsjahr 2021 bestätigt, Umsatz und Konzernergebnis am unteren Ende der Prognosespanne erwartet

Der **Umsatz** von Fresenius Medical Care stieg um 1 % (stieg währungsbereinigt: 1 %) auf 4.441 Mio € (3. Quartal 2020: 4.414 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 1 %. Im 1.-3. Quartal 2021 fiel der Umsatz von Fresenius Medical Care um 4 % (stieg währungsbereinigt: 2 %) auf 12.972 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 13.459 Mio €). Währungseffekte hatten somit einen negativen Einfluss von 6 %. Das organische Umsatzwachstum betrug 1 %.

Der **EBIT** fiel um 20 % (währungsbereinigt: -19 %) auf 505 Mio € (3. Quartal 2020: 632 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 11,4 % (3. Quartal 2020: 14,3 %). Vor Sondereinflüssen fiel der EBIT um 19 % (währungsbereinigt: -19 %) auf 510 Mio € (3. Quartal 2020: 632 Mio €) bei einer EBIT-Marge von 11,5 % (3. Quartal 2020: 14,3 %). Der Rückgang ist hauptsächlich auf die negativen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie, inflationsbedingte Kostensteigerungen und höhere Personalkosten zurückzuführen. Diese Effekte

wurden durch einen höheren Anteil von Medicare-Advantage-Patienten in den USA leicht abgemildert.

Im 1.-3. Quartal 2021 fiel der **EBIT** um 24 % (währungsbereinigt: -20 %) auf 1.403 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 1.843 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 10,8 % (1.-3. Quartal 2020: 13,7 %). Vor Sondereinflüssen fiel der EBIT um 23 % (währungsbereinigt: -19 %) auf 1.417 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 1.843 Mio €) bei einer EBIT-Marge vor Sondereinflüssen von 10,9 % (1.-3. Quartal 2020: 13,7 %).

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf Seite 27.

Das **Ergebnis**¹ fiel um 23 % (währungsbereinigt: -22 %) auf 273 Mio € (3. Quartal 2020: 354 Mio €) hauptsächlich aufgrund der oben genannten Effekte sowie einer höheren Steuerquote. Vor Sondereinflüssen fiel das Ergebnis¹ um 22 % (währungsbereinigt: -21 %) auf 277 Mio € (3. Quartal 2020: 354 Mio €).

Im 1.-3. Quartal 2021 fiel das **Ergebnis**¹ um 25 % (währungsbereinigt: -21 %) auf 741 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 987 Mio €). Vor Sondereinflüssen fiel das Ergebnis¹ um 24 % (währungsbereinigt: -20 %) auf 751 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 987 Mio €).

Der **operative Cashflow** betrug 692 Mio € (3. Quartal 2020: 746 Mio €). Die Cashflow-Marge lag bei 15,6 % (3. Quartal 2020: 16,9 %). Der Rückgang ist hauptsächlich auf die fortlaufende Verrechnung der im zweiten Quartal 2020 erhaltenen Zahlungen der US-Regierung im Rahmen des CARES-Gesetzes zurückzuführen. Im 1.-3. Quartal 2021 betrug der operative Cashflow 1.820 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 3.649 Mio €). Die Cashflow-Marge lag bei 14,0 % (1.-3. Quartal 2020: 27,1 %).

Fresenius Medical Care bestätigt die im Februar 2021 veröffentlichte Prognose eines Umsatzwachstums² im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich und eines Rückgangs des Konzernergebnisses^{1,3} im hohen Zehner- bis mittleren Zwanziger-Prozentbereich gegenüber der Vorjahresbasis. Das Unternehmen erwartet nun, dass Umsatz und Konzernergebnis jeweils am unteren Ende dieser Prognosestrecken liegen werden⁴.

Weitere Informationen: Siehe Pressemitteilung Fresenius Medical Care unter www.freseniusmedicalcare.com/de.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

² Basis 2020: 17.859 Mio €

³ Basis 2020: 1.359 Mio € vor Sondereinflüssen; 2021 vor Sondereinflüssen

⁴ Die Ziele basieren auf den Ergebnissen des Geschäftsjahres 2020 ohne die Wertminderung von Firmenwert und Markennamen im Segment Lateinamerika in Höhe von 195 Mio €. Die Ziele schließen die voraussichtlichen Auswirkungen von Covid-19 ein, sind währungsbereinigt und berücksichtigen keine Sondereffekte. Sondereffekte umfassen Kosten im Zusammenhang mit FME25 sowie andere Effekte, die in ihrer Art ungewöhnlich sind und die zum Zeitpunkt der Erstellung des Ausblicks nicht vorhersehbar waren bzw. deren Umfang oder Auswirkungen nicht vorhersehbar waren.

FRESENIUS KABI

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf intravenös zu verabreichende generische Arzneimittel, klinische Ernährung und Infusionstherapien für schwer und chronisch kranke Menschen im Krankenhaus und im ambulanten Bereich. Das Unternehmen ist ferner ein führender Anbieter von medizintechnischen Geräten und Produkten der Transfusions-technologie. Im Bereich Biosimilars entwickelt Fresenius Kabi Produkte mit den Schwerpunkten Onkologie und Autoimmunerkrankungen.

in Mio €	Q3/2021	Q3/2020	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)	Q1-3/2021	Q1-3/2020	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	1.854	1.694	9 %	8 %	5.370	5.161	4 %	7 %
EBITDA ¹	414	368	13 %	12 %	1.194	1.146	4 %	8 %
EBIT ¹	300	278	8 %	7 %	874	859	2 %	5 %
Ergebnis ^{1,2}	206	189	9 %	9 %	600	582	3 %	7 %
Mitarbeiter (30. Sept. / 31. Dez.)					41.296	40.519	2 %	

- ▶ Nordamerika mit gesundem organischen Umsatzwachstum; Nicht-zahlungswirksamer Einmaleffekt verhindert EBIT-Wachstum
- ▶ Solides organisches Umsatzwachstum in Europa aufgrund anhaltender Erholung bei elektiven Behandlungen
- ▶ Weiterhin starkes Wachstum in den Schwellenmärkten, vor allem in Lateinamerika; Wachstum in China abgeschwächt infolge belastender Preiseffekte nach erfolgreicher Teilnahme an Ausschreibungen
- ▶ EBIT³-Ausblick 2021 verbessert

Der **Umsatz** von Fresenius Kabi stieg um 9 % (währungs-bereinigt: 8 %) auf 1.854 Mio € (3. Quartal 2020: 1.694 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 8 %. Im 1.-3. Quartal 2021 stieg der Umsatz von Fresenius Kabi um 4 % (währungs-bereinigt: 7 %) auf 5.370 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 5.161 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 6 %. Negative Währungsumrechnungseffekte von 3 % im 1.-3. Quartal ergaben sich im Wesentlichen aus dem US-Dollar, dem Argentinischen Peso und dem Brasilianischen Real.

Der Umsatz in **Nordamerika** stieg um 6 % (organisch: 6 %) auf 589 Mio € (3. Quartal 2020: 558 Mio €). Der Anstieg ist zurückzuführen auf eine zusätzliche Nachfrage nach Produkten im Zusammenhang mit Covid-19. Im 1.-3. Quartal 2021 fiel der Umsatz in Nordamerika um 9 % (organisch: -4 %) auf 1.669 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 1.827 Mio €).

In **Europa** stieg der Umsatz aufgrund der anhaltenden Erholung bei elektiven Behandlungen um 7 % (organisch: 5 %) auf 620 Mio € (3. Quartal 2020: 581 Mio €).

Im 1.-3. Quartal 2021 stieg der Umsatz in Europa um 6 % (organisch: 5 %) auf 1.880 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 1.778 Mio €).

In der Region **Asien-Pazifik** stieg der Umsatz um 12 % (organisch: 8 %) auf 447 Mio € (3. Quartal 2020: 399 Mio €). Zu diesem Wachstum trug vor allem die zunehmend normalisierte Anzahl elektiver Behandlungen in der Region bei. Das Wachstum in China schwächte sich ab infolge erster belastender Preiseffekte nach erfolgreicher Teilnahme an Ausschreibungsprozessen VBP (Volume-Based Purchasing)

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Währungsbereinigt

sowie einer hohen Vorjahresbasis. Im 1.-3. Quartal 2021 stieg der Umsatz in der Region Asien-Pazifik um 17 % (organisch: 16 %) auf 1.248 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 1.069 Mio €).

Der Umsatz in **Lateinamerika/Afrika** stieg um 27 % (organisch: 27 %) auf 198 Mio € (3. Quartal 2020: 156 Mio €). Das ausgezeichnete organische Wachstum ist auf die starke Nachfrage nach Produkten für die Behandlung von Covid-19-Patienten zurückzuführen. Im 1.-3. Quartal 2021 stieg der Umsatz in Lateinamerika/Afrika um 18 % (organisch: 26 %) auf 573 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 487 Mio €).

Der **EBIT¹** stieg um 8 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 300 Mio € (3. Quartal: 278 Mio €) mit einer EBIT-Marge von 16,2 % (3. Quartal: 16,4 %). Der Anstieg zu konstanten Wechselkursen wurde in erster Linie von den Schwellenmärkten und dem Geschäft in Europa getragen. Gegenläufig wirkte eine außerplanmäßige Abschreibung auf Entwicklungsarbeiten in Nordamerika. Bereinigt um diesen Einmaleffekt ist Nordamerika zu einem gesunden Wachstum zurückgekehrt. Der EBIT wurde durch positive Covid-19-Effekte unterstützt. Im 1.-3. Quartal 2021 stieg der EBIT¹ um 2 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 874 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 859 Mio €) mit einer EBIT-Marge von 16,3 % (1.-3. Quartal 2020: 16,6 %).

Das **Ergebnis^{1,2}** stieg um 9 % (währungsbereinigt: 9 %) auf 206 Mio € (3. Quartal 2020¹: 189 Mio €). Im 1.-3. Quartal 2021 stieg das Ergebnis^{1,2} um 3 % (stieg währungsbereinigt: 7%) auf 600 Mio € (1.-3. Quartal 2020¹: 582 Mio €).

Der **operative Cashflow** stieg auf 393 Mio € (3. Quartal 2020: 225 Mio €). Die Cashflow-Marge stieg auf 21,2 % (3. Quartal 2020: 13,3 %) im Wesentlichen bedingt durch eine gute operative Geschäftsentwicklung. Im 1.-3. Quartal 2021 stieg der operative Cashflow auf 868 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 836 Mio €). Die Cashflow-Marge blieb mit 16,2 % auf Vorjahresniveau (1.-3. Quartal 2020: 16,2 %).

Fresenius Kabi verbessert den Ausblick für das währungsbereinigte EBIT³ und erwartet nun im Geschäftsjahr 2021 das obere Ende des prognostizierten niedrigen einstelligen prozentualen Wachstums zu erreichen. Das Unternehmen bestätigt den Ausblick beim organischen Umsatzwachstum⁴ und erwartet weiterhin einen Anstieg im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich. Sowohl der Umsatz- als auch der EBIT-Ausblick beinhalten erwartete Covid-19-Effekte.

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Basis 2020: 1.095 Mio €, vor Sondereinflüssen; 2021 vor Sondereinflüssen

⁴ Basis 2020: 6.976 Mio €

FRESENIUS HELIOS

Fresenius Helios ist Europas führender privater Krankenhausbetreiber. Zum Unternehmen gehören Helios Deutschland und Helios Spanien (Quirónsalud). Helios Deutschland betreibt 89 Krankenhäuser, ~130 Medizinische Versorgungszentren und 6 Präventionszentren. Helios Spanien betreibt 47 Krankenhäuser, 86 ambulante Gesundheitszentren sowie rund 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement. Daneben ist es mit 6 Krankenhäusern sowie als Anbieter medizinischer Diagnostik in Lateinamerika sowie als Anbieter von Reproduktionsmedizin weltweit aktiv.

in Mio €	Q3/2021	Q3/2020	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)	Q1-3/2021	Q1-3/2020	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	2.622	2.400	9 %	10 %	8.009	7.181	12 %	12 %
EBITDA ¹	341	336	1 %	1 %	1.134	1.027	10 %	11 %
EBIT ¹	222	225	-1 %	0 %	788	697	13 %	14 %
Ergebnis ^{1,2}	135	142	-5 %	-4 %	501	441	14 %	15 %
Mitarbeiter (30. Sept. / 31. Dez.)					121.643	116.952	4 %	

- ▶ Weiterhin steigende elektive Behandlungen bei Helios Deutschland
- ▶ Behandlungsaktivität bei Helios Spanien in den meisten medizinischen Bereichen über dem Niveau vor der Pandemie
- ▶ Ausgezeichnete Entwicklung in Lateinamerika
- ▶ Ausblick 2021 bestätigt

Der **Umsatz** stieg um 9 % (währungsbereinigt: 10 %) auf 2.622 Mio € (3. Quartal 2020: 2.400 Mio €). Das organische Wachstum betrug 5 %. Akquisitionen, insbesondere die Malteser-Krankenhäuser in Deutschland und der Anbieter von Reproduktionsmedizin Eugin, der seit dem 1. April 2021 konsolidiert wird, trugen 5 % zum Umsatzwachstum bei. Im 1.-3. Quartal 2021 stieg der Umsatz um 12 % (währungsbereinigt: 12 %) auf 8.009 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 7.181 Mio €). Das organische Wachstum betrug 7 %. Akquisitionen trugen 5 % zum Umsatzwachstum bei.

Der Umsatz von **Helios Deutschland** stieg um 7 % (organisch: 3 %) auf 1.640 Mio € (3. Quartal 2020: 1.529 Mio €) aufgrund positiver Preiseffekte und Case-Mix. Die Akquisitionen der Malteser-Krankenhäuser trugen 4 % zum Umsatzwachstum bei. Im 1.-3. Quartal 2021 stieg der Umsatz von Helios Deutschland um 6 % (organisch: 2 %) auf 4.988 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 4.703 Mio €).

Der Umsatz von **Helios Spanien** stieg um 8 % (währungsbereinigt: 9 %) auf 941 Mio € (3. Quartal 2020: 870 Mio €). Das organische Wachstum betrug 8 % bedingt durch die nachhaltig hohe Nachfrage nach Behandlungen sowie nach Dienstleistungen im Bereich der betrieblichen Gesundheitsvorsorge. Ferner zeigten die Krankenhäuser in Lateinamerika eine gute Entwicklung. Sie trugen 2 % zum Umsatzwachstum bei. Im 1.-3. Quartal 2021 stieg der Umsatz von Helios Spanien um 19 % (währungsbereinigt: 20 %) auf 2.937 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 2.476 Mio €). Das organische Wachstum betrug 18 %.

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Der **EBIT**¹ von Fresenius Helios fiel um 1 % (währungsbereinigt: 0 %) auf 222 Mio € (3. Quartal 2020: 225 Mio €) bedingt durch die hohe Vorjahresbasis bei Helios Spanien. Die EBIT-Marge¹ betrug 8,5 % (3. Quartal 2020: 9,4 %). Im 1.-3. Quartal 2021 stieg der EBIT¹ von Fresenius Helios um 13 % (währungsbereinigt: 14 %) auf 788 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 697 Mio €). Die EBIT-Marge¹ betrug 9,8 % (1.-3. Quartal 2020: 9,7 %).

Der EBIT¹ von **Helios Deutschland** stieg um 5 % auf 140 Mio € (3. Quartal 2020: 133 Mio €). Die EBIT-Marge¹ betrug 8,5 % (3. Quartal 2020: 8,7 %). Im 1.-3. Quartal 2021 fiel der EBIT¹ von Helios Deutschland um 1 % auf 442 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 445 Mio €). Die EBIT-Marge¹ betrug 8,9 % (1.-3. Quartal 2020: 9,5 %).

Der EBIT von **Helios Spanien** fiel um 17 % (währungsbereinigt: -17 %) auf 79 Mio € (3. Quartal 2020: 95 Mio €). Der Rückgang ist im Wesentlichen zurückzuführen auf das durch Aufholeffekte nach verhängten Lockdowns geprägte außergewöhnlich starke Vorjahresquartal. Darüber hinaus wirkten sich höhere Kosten u.a. für Personal, persönliche Schutzausrüstung und ausgewählte medizinische Produkte negativ aus. Die EBIT-Marge betrug 8,4 % (3. Quartal 2020: 10,9 %). Die Krankenhausakquisitionen in Kolumbien trugen ebenfalls zum Wachstum bei. Im 1.-3. Quartal 2021 stieg der EBIT von Helios Spanien um 35 % (währungsbereinigt: 36 %) auf 352 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 261 Mio €). Die EBIT-Marge stieg auf 12,0 % (1.-3. Quartal 2020: 10,5 %).

Das **Ergebnis**^{1,2} von Fresenius Helios fiel um 5 % (währungsbereinigt: -4 %) auf 135 Mio € (3. Quartal 2020: 142 Mio €). Im 1.-3. Quartal 2021 stieg das Ergebnis^{1,2} von Fresenius Helios um 14 % (währungsbereinigt: 15 %) auf 501 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 441 Mio €).

Der **operative Cashflow** fiel auf 157 Mio € (3. Quartal 2020: 275 Mio €) im Wesentlichen aufgrund der hohen Vorjahresbasis, die durch verkürzte Zahlungsfristen für Krankenhausleistungen im Zusammenhang mit dem Gesetz zur wirtschaftlichen Entlastung der Krankenhäuser beeinflusst war. Die Cashflow-Marge lag bei 6,0 % (3. Quartal 2020: 11,5 %). Im 1.-3. Quartal 2021 fiel der operative Cashflow auf 595 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 715 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug 7,4 % (1.-3. Quartal 2020: 10,0 %).

Fresenius Helios bestätigt den Ausblick für das Geschäftsjahr 2021. Das Unternehmen erwartet ein organisches Umsatzwachstum³ im mittleren einstelligen Prozentbereich. Beim währungsbereinigten EBIT⁴ erwartet Fresenius Helios ein Wachstum im hohen einstelligen Prozentbereich. Sowohl der Umsatz- als auch der EBIT-Ausblick beinhalten erwartete Covid-19-Effekte.

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Basis 2020: 9.818 Mio €

⁴ Basis 2020: 1.025 Mio €; 2021 vor Sondereinflüssen

FRESENIUS VAMED

Fresenius Vamed realisiert weltweit Projekte und erbringt Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen und ist ein führender Post-Akut Anbieter in Zentraleuropa. Das Leistungsspektrum umfasst die gesamte Wertschöpfungskette: von der Entwicklung, Planung und schlüsselfertigen Errichtung über die Instandhaltung bis zum technischen Management und zur Gesamtbetriebsführung.

in Mio €	Q3/2021	Q3/2020	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)	Q1-3/2021	Q1-3/2020	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	516	517	0 %	0 %	1.549	1.491	4 %	4 %
EBITDA	45	10	-	-	100	51	96 %	96 %
EBIT	23	-11	-	-	35	-10	-	-
Ergebnis ¹	14	-15	193 %	193 %	18	-23	178 %	178 %
Mitarbeiter (30. Sept. / 31. Dez.)					19.740	19.414	2 %	

- ▶ Weitere Beschleunigung des EBIT-Wachstums trotz andauernder Covid-19-Effekte
- ▶ Projektgeschäft mit anhaltenden Belastungen durch Covid-19, Auftragsbestand auf Allzeithoch
- ▶ Gute Entwicklung insbesondere bei High-End-Dienstleistungen; Reha-Geschäft profitiert von steigender Anzahl elektiver Eingriffe
- ▶ Ausblick 2021 bestätigt

Der **Umsatz** von Fresenius Vamed lag auf Vorjahresniveau (währungsbereinigt und organisch: 0 %) bei 516 Mio € (3. Quartal 2020: 517 Mio €). Im 1.-3. Quartal 2021 stieg der Umsatz von Fresenius Vamed um 4 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 1.549 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 1.491 Mio €). Organisch stieg der Umsatz ebenso um 4 %.

Der Umsatz im **Dienstleistungsgeschäft** erhöhte sich aufgrund der positiven Entwicklung bei High-End-Dienstleistungen und steigender Fallzahlen im Reha-Geschäft um 9 % (währungsbereinigt: 9 %) auf 410 Mio € (3. Quartal 2020: 377 Mio €). Im **Projektgeschäft** fiel der Umsatz um 24 % (währungsbereinigt: 24 %) auf 106 Mio € (3. Quartal 2020: 140 Mio €).

Im 1.-3. Quartal 2021 stieg der Umsatz im **Dienstleistungsgeschäft** um 10 % (währungsbereinigt: 10 %) auf 1.165 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 1.063 Mio €). Im **Projektgeschäft** fiel der Umsatz um 10 % (währungsbereinigt: -10 %) auf 384 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 428 Mio €).

Der **EBIT** stieg auf 23 Mio € (3. Quartal 2020: -11 Mio €) mit einer EBIT-Marge von 4,5 % (3. Quartal 2020: -2,1 %). Im 1.-3. Quartal 2021 stieg der **EBIT** auf 35 Mio € (1.-3. Quartal 2020: -10 Mio €) mit einer EBIT-Marge von 2,3 % (1.-3. Quartal 2020: -0,7 %).

Das **Ergebnis¹** stieg auf 14 Mio € (3. Quartal 2020: -15 Mio €). Im 1.-3. Quartal 2021 stieg das Ergebnis¹ auf 18 Mio € (1.-3. Quartal 2020: -23 Mio €).

Der **Auftragseingang** betrug im 3. Quartal 2021 120 Mio € (3. Quartal 2020: 188 Mio €), im 1.-3. Quartal 971 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 362 Mio €). Die ausgezeichnete Entwicklung ist insbesondere auf ein Projekt zur Errichtung eines schlüsselfertigen Krankenhauses in Wiener Neustadt in Österreich zurückzuführen. Der **Auftragsbestand** zum 30. September 2021 lag bei 3.647 Mio € (31. Dezember 2020: 3.055 Mio €) und damit auf einem Allzeithoch.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

Der **operative Cashflow** stieg auf 9 Mio € (3. Quartal 2020: -4 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug 1,7 % (3. Quartal 2020: -0,8 %). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf Zahlungseingänge im internationalen Projektgeschäft zurückzuführen. Im 1.-3. Quartal 2021 stieg der operative Cashflow auf 23 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 4 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug 1,5 % (1.-3. Quartal 2020: 0,3 %).

Fresenius Vamed bestätigt den Ausblick und erwartet für das Geschäftsjahr ein organisches Umsatzwachstum¹ im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich. Beim EBIT² wird ein hoher zweistelliger Millionen-Euro-Betrag erwartet. Sowohl der Umsatz- als auch der EBIT-Ausblick beinhalten erwartete Covid-19-Effekte.

¹ Basis 2020: 2.068 Mio €

² Basis 2020: 29 Mio €; 2021 vor Sondereinflüssen

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Zum 30. September 2021 betrug die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern 314.852 (31. Dezember 2020: 311.269).

ANZAHL DER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Anzahl Mitarbeiter	30. Sept. 2021	31. Dez. 2020	Wachstum
Fresenius Medical Care	130.871	133.129	-2 %
Fresenius Kabi	41.296	40.519	2 %
Fresenius Helios	121.643	116.952	4 %
Fresenius Vamed	19.740	19.414	2 %
Corporate	1.302	1.255	4 %
Gesamt	314.852	311.269	1 %

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Neue Produkte und Verfahren zu entwickeln und Therapien zu verbessern sind feste Bestandteile unserer Wachstumsstrategie. Wir richten unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten auf die Kernkompetenzen in folgenden Bereichen aus:

- ▶ Dialyse
- ▶ generische I.V.-Arzneimittel
- ▶ Biosimilars
- ▶ Infusions- und Ernährungstherapien
- ▶ Medizintechnik

Neben neuen Produkten entwickeln und optimieren wir vor allem Therapien, Behandlungsverfahren und Dienstleistungen.

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGS-AUFWAND NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	Q1-3/2021	Q1-3/2020	Wachstum
Fresenius Medical Care	153	141	8 %
Fresenius Kabi	443	407	9 %
Fresenius Helios	2	1	100 %
Fresenius Vamed	-	-	--
Corporate	0	0	--
Gesamt	598	549	9 %

RATING

Der Fresenius-Konzern wird von den Rating-Agenturen Standard & Poor's, Moody's und Fitch bewertet.

Die folgende Tabelle zeigt das aktuelle Unternehmensrating und den Ausblick der Fresenius SE & Co. KGaA:

	Standard & Poor's	Moody's	Fitch
Unternehmensrating	BBB	Baa3	BBB -
Ausblick	stabil	stabil	stabil

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Bei den Chancen und Risiken von Fresenius haben sich gegenüber der Darstellung in dem gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss und Konzernlagebericht 2020 folgende wesentliche Entwicklungen bis zum 1. November 2021 ergeben.

Die weltweite Covid-19-Pandemie wirkte sich auch in den ersten neun Monaten des Jahres 2021 nachteilig auf unser Geschäft und Betriebsergebnis aus. Wir erwarten weitere negative Effekte auf unser Geschäft und Betriebsergebnis im vierten Quartal 2021. Die weitere Entwicklung der weltweiten Situation bleibt ungewiss und ist abhängig vom Fortschritt der weltweiten Impfkampagnen sowie vom Ausmaß der Ausbreitung neuer Virusvarianten. Ein ungünstiger Verlauf kann sich zusätzlich nachteilig auf unsere Finanzlage und auf unsere Fähigkeit, unserer Prognose zu erreichen, auswirken.

Aktuell beobachten wir am Markt Kostensteigerungen und Lieferengpässe, die sich negativ auf unser Geschäft und Betriebsergebnis auswirken. Diese könnten anhalten und sich weiterverstärken mit möglicherweise weiteren negativen Auswirkungen auf unser Geschäft und Betriebsergebnis.

Eine potenzielle Erhöhung der U.S.-Unternehmenssteuern um bis zu 7 Prozentpunkte, wie von U.S.-Präsident Joe Biden angekündigt, würde sich aufgrund des hohen Geschäftsanteils von Fresenius in den USA negativ auf unsere Ertragslage im laufenden und in den kommenden Geschäftsjahren auswirken.

Der Fresenius-Konzern hat sich im normalen Geschäftsverlauf mit Rechtsstreitigkeiten, Gerichtsverfahren sowie externer als auch interner Ermittlungen hinsichtlich verschiedenster Aspekte seiner Geschäftstätigkeit zu befassen.

Der Fresenius-Konzern analysiert regelmäßig entsprechende Informationen und bildet die erforderlichen Rückstellungen für möglicherweise aus solchen Sachverhalten resultierende Verbindlichkeiten einschließlich der geschätzten Rechtsberatungskosten.

Über rechtliche Verfahren berichten wir zusätzlich auf den Seiten 53 bis 54 im Konzern-Anhang zu diesem Quartalsfinanzbericht.

WESENTLICHE EREIGNISSE SEIT ENDE DES 3. QUARTALS 2021

Der Oktober war weltweit durch eine regional unterschiedliche Entwicklung der Covid-19-Pandemie bei insgesamt wieder steigenden Infektionszahlen gekennzeichnet. Es existieren nach wie vor in verschiedenen Ländern Einschränkungen des öffentlichen und privaten Lebens, um die Covid-19-Ausbreitung weiter einzudämmen. Die Impfprogramme wurden weltweit fortgesetzt und die Fortschritte in den einzelnen Ländern sind unterschiedlich. Die weitere Entwicklung der weltweiten Situation und deren Auswirkungen auf Fresenius bleiben unsicher. Kostensteigerungen und Lieferengpässe sind weiterhin ein Thema auf globaler Ebene.

Fresenius Kabi hat einen strategischen Plan erarbeitet, um bestehende und neue Wachstumschancen besser zu nutzen. Angesichts des nachhaltigen Wachstumspotenzials und der bereits starken Marktposition des Unternehmens wird sich Fresenius Kabi weiterhin auf Produkte und Dienstleistungen für kritisch und chronisch kranke Patienten fokussieren. Innerhalb dieser klaren Richtung hat Fresenius Kabi drei Wachstumspfade definiert: i) Verbreiterung des biopharmazeutischen Angebots, ii) die weitere Einführung von klinischen Ernährungsprodukten, iii) Expansion im Bereich MedTech. Parallel dazu wird von Fresenius Kabi im volumengetriebenen IV-Geschäft der Ausbau der Resilienz

vorangetrieben. Ferner wird Fresenius Kabi seine globale Wettbewerbsfähigkeit und die Effektivität seiner Organisation verbessern; ein erster Schritt hierbei ist die Einführung einer geschäftsorientierten anstelle einer regionalen Organisation. Die Implementierung der genannten Pläne wird derzeit weiter vorbereitet.

Fresenius Medical Care hat am 2. November 2021 weitere Details zum Programm FME25 bekannt gegeben. Fresenius Medical Care richtet sein Betriebsmodell im Rahmen des Programms „FME25“ mit einer deutlich vereinfachten Struktur von künftig nur noch zwei globalen Segmenten – Care Enablement und Care Delivery – neu aus.

Mit der Umsetzung des neuen globalen Betriebsmodells erwartet Fresenius Medical Care eine Senkung seiner jährlichen Kosten um 500 Mio € bis 2025. Bereits rund die Hälfte dieses Betrages soll bis 2023 jährlich eingespart werden. Die erwarteten Einmalinvestitionen in FME25 von rund 450 bis 500 Mio € sollen zu etwa 80 % bis Ende 2023 getätigt werden. Sie werden als Sondereinflüsse behandelt. Nettoeinsparungen erwartet das Unternehmen bis Ende des Jahres 2023.

Darüber hinaus haben sich keine wesentlichen Änderungen im Branchenumfeld ergeben. Auch sonst haben sich seit Ende des 3. Quartals 2021, mit Ausnahme der in Anmerkung 12 des Anhangs, Finanzverbindlichkeiten, beschriebenen Anpassung des Commercial-Paper-Programms der Fresenius Medical Care, keine weiteren Vorgänge mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben.

AUSBLICK 2021

ERWARTUNGEN ZU EINFLÜSSEN VON COVID-19 AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

Die negativen Covid-19-Effekte haben sich im 3. Quartal 2021 gegenüber dem Vorquartal aufgrund der deutlich gestiegenen Übersterblichkeit bei Patienten von Fresenius Medical Care verstärkt. Fresenius erwartet, dass auch das 4. Quartal 2021 von Covid-19-Effekten belastet sein wird. Eine stark zunehmende Anzahl von Covid-19-Fällen sowie die weitere Ausbreitung von Virus-Mutationen und ein stagnierender Impffortschritt könnten die Prognose von Fresenius für das laufende Geschäftsjahr möglicherweise beeinflussen. Darüber hinaus rechnet Fresenius im 4. Quartal 2021 mit Gegenwind durch Kosteninflation, u.a. aus steigenden Rohstoff- und Transportpreisen, höheren Energiekosten sowie Engpässen in den Lieferketten. Alle diese Entwicklungen verfolgt das Unternehmen aufmerksam.

Auch wenn das Risiko erneuter weitreichender Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie in einem oder mehreren wesentlichen Märkten von Fresenius nicht ausgeschlossen werden kann, erscheint eine solche Entwicklung derzeit eher unwahrscheinlich. Sich daraus ergebende Auswirkungen mit wesentlichem und unmittelbarem Einfluss auf den Gesundheitssektor ohne eine angemessene Kompensation sind nicht im Konzernausblick für das Gesamtjahr 2021 berücksichtigt. Diese Annahmen sind mit erheblicher Unsicherheit behaftet.

FRESENIUS-KONZERN

Nach einer guten finanziellen Entwicklung im 3. Quartal 2021 und angesichts der Fortschritte im konzernweiten Programm zur Verbesserung der Effizienz, erhöht Fresenius den Ausblick für den Konzernumsatz³ und verbessert den Ausblick für das Konzernergebnis^{1,2}. Das Unternehmen erwartet nun einen währungsbereinigten Anstieg des Konzernumsatzes³ im mittleren einstelligen Prozentbereich. Zuvor war ein währungsbereinigter Anstieg des Konzernumsatzes³ im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich erwartet worden. Beim währungsbereinigten Konzernergebnis^{1,2} wird nun ein Anstieg am oberen Ende der Prognosespanne erwartet, die ein Wachstum im niedrigen einstelligen Prozentbereich vorsieht.

Implizit geht Fresenius davon aus, dass das währungsbereinigte Konzernergebnis¹ ohne Berücksichtigung der Ergebnisbeiträge von Fresenius Medical Care im niedrigen zweistelligen Prozentbereich wachsen wird. Zuvor war ein Wachstum im hohen einstelligen Prozentbereich erwartet worden.

Der Ausblick berücksichtigt anhaltende negative Covid-19-bedingte Effekte im vierten Quartal 2021, primär bei Fresenius Medical Care sowie aus einer zunehmend spürbaren Kosteninflation in einzelnen Märkten. Darüber hinaus sind zunehmende negative Preiseffekte im Zusammenhang mit staatlichen Ausschreibungen in China sowie sich abzeichnende Kosteninflationseffekte berücksichtigt.

UMSATZ UND ERGEBNIS DER UNTERNEHMENSBEREICHE

Für das Geschäftsjahr 2021 erwarten wir in den Unternehmensbereichen die in der Tabelle auf Seite 25 aufgezeigte Umsatz- und Ergebnisentwicklung.

EFFIZIENZ- UND KOSTENSENKUNGSMASSNAHMEN

Im 3. Quartal 2021 hat Fresenius die Konzeptionsphase des Kosten- und Effizienzprogramms abgeschlossen. Gleichzeitig wurden erste Initiativen bereits umgesetzt. Fresenius Medical Care informiert zusätzlich zur eigenen Q3/21 Finanzberichterstattung über das Transformationsprogramm FME25.

Fresenius bestätigt, dass die Maßnahmen zur nachhaltigen Steigerung der Profitabilität und operativen Exzellenz bis zum Jahr 2023 zu Kosteneinsparungen in Höhe von mehr als 100 Mio € p.a. nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter führen sollten, mit der Möglichkeit, in den Folgejahren noch zusätzliche Verbesserungen zu erzielen.

Diese nachhaltigen Effizienzsteigerungen werden erhebliche Vorleistungen erfordern. In den Jahren 2021 bis 2023 werden die Aufwendungen hierfür im Durchschnitt voraussichtlich mehr als 100 Mio € p.a. nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter betragen, wobei der größte Teil derzeit für das Jahr 2022 erwartet wird. Diese Aufwendungen werden gemäß der bisherigen Praxis als Sondereinflüsse klassifiziert.

Fresenius erwartet in den Jahren 2021 bis 2023 signifikante Sparbeiträge aus allen vier Unternehmensbereichen und der Konzern-Holding. Für das Geschäftsjahr 2021 werden Einsparungen zur Unterstützung der Profitabilität im niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter prognostiziert. Diese Einsparungen resultieren aus Aktivitäten in allen vier Unternehmensbereichen.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

² Basis 2020: 1.796 Mio €, vor Sondereinflüssen; 2021 vor Sondereinflüssen

³ Basis 2020: 36.277 Mio €

AUFWENDUNGEN

Für das Geschäftsjahr 2021 erwarten wir weiterhin, dass sich der Anteil der Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten am Konzernumsatz gegenüber dem Geschäftsjahr 2020 nicht wesentlich verändern wird (2020: 13,7 %).

LIQUIDITÄT UND KAPITALMANAGEMENT

Für das Geschäftsjahr 2021 erwarten wir weiterhin eine operative Cashflow-Marge zwischen 10 und 12 %. Diese Bandbreite liegt unterhalb der Marge des Geschäftsjahres 2020, da im Jahr 2021 die Verrechnung der in 2020 erhaltenen Vorauszahlungen im Rahmen des CARES-Gesetzes in den USA bei Fresenius Medical Care erwartet wird.

Darüber hinaus verfügen wir über einen angemessenen Finanzierungsspielraum mit umfangreichen freien Kreditlinien aus syndizierten oder bilateral mit Banken vereinbarten Krediten.

Die Finanzierungsaktivitäten im Jahr 2021 sind im Wesentlichen auf die Refinanzierung bestehender Finanzverbindlichkeiten ausgerichtet, die in den Jahren 2021 und 2022 fällig werden. Dabei wurde ein Großteil der 2021er Fälligkeiten bereits im Jahr 2020 durch Anleiheemissionen vorfinanziert.

Aufgrund des prognostizierten geringeren Beitrags von Fresenius Medical Care zum Konzern-EBITDA sowie erwarteter negativer Effekte durch zeitliche Verschiebungen bei Zahlungseingängen im 4. Quartal 2021, rechnet Fresenius nicht mehr damit, dass sich der Verschuldungsgrad¹ von 3,55x zum 30. September 2021 im 4. Quartal 2021 verbessern wird.

INVESTITIONEN

Wir planen weiterhin, im Geschäftsjahr 2021 rund 6 % des Umsatzes in Sachanlagen zu investieren. Rund 45 % der vorgesehenen Investitionen entfallen auf Fresenius Medical Care, rund 23 % auf Fresenius Kabi und rund 26 % auf Fresenius Helios.

Bei Fresenius Medical Care sollen die Investitionen im Wesentlichen in die Erweiterung der Produktionskapazitäten, in die Kostenoptimierung der Produktion sowie in die Einrichtung neuer Dialysekliniken fließen.

Fresenius Kabi wird im Wesentlichen in den Ausbau und den Erhalt der Produktionsstandorte sowie in die Einführung neuer Fertigungstechnologien investieren.

Fresenius Helios investiert primär in den Neubau und die Modernisierung sowie die Ausstattung bestehender und neu erworbener Kliniken.

Mit einem Anteil von rund 65 % ist Europa im Planungszeitraum regionaler Investitionsschwerpunkt. Rund 26 % der Investitionen sind in Nordamerika und rund 9 % in Asien, Lateinamerika und Afrika vorgesehen. Rund 35 % der Gesamtsumme sind für Investitionen in Deutschland vorgesehen.

Wir gehen weiterhin davon aus, dass die Rendite auf das betriebsnotwendige Vermögen (ROOA) um 50 bis 100 Basispunkte unter dem Niveau des Jahres 2020 (2020: 7,3 %) und die Rendite auf das investierte Kapital (ROIC) um 40 bis 70 Basispunkte unter dem Niveau des Jahres 2020 (2020: 6,5 %) liegen wird.

KAPITALSTRUKTUR

Für das Geschäftsjahr 2021 erwarten wir weiterhin, dass sich die Eigenkapitalquote gegenüber dem Geschäftsjahr 2020 nicht wesentlich verändern wird (2020: 39 %). Ferner erwarten wir weiterhin, dass die Finanzverbindlichkeiten bezogen auf die Bilanzsumme gegenüber dem Geschäftsjahr 2020 in etwa gleich bleiben werden (2020: 39 %).

DIVIDENDE

In den letzten 28 Jahren hat Fresenius die Dividenden stets erhöht. Unsere Dividendenpolitik zielt darauf ab, die Dividenden in Einklang mit dem Ergebnis je Aktie (vor Sondereinflüssen) zu steigern. Die Ausschüttungsquote soll in der Bandbreite von etwa 20 bis 25 % gehalten werden. Fresenius strebt auch für das Geschäftsjahr 2021 eine Erhöhung der Dividende an.

¹ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA, jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen erwarteten durchschnittlichen Jahreswechsellkurse gerechnet; proforma Akquisitionen/Desinvestitionen; ohne potenzielle weitere Akquisitionen; vor Sondereinflüssen

AUSBLICK 2021 KONZERN

	Geschäftsjahr 2020 ¹	Ziele 2021 ²	Zielanpassung / Konkretisierung, publiziert Juli 2021 ²	Ausblick ²
Umsatzwachstum (währungsbereinigt)	36.277 Mio €	Niedriges bis mittleres einstelliges prozentuales Wachstum	bestätigt	Mittleres einstelliges prozentuales Wachstum
Konzernergebnis ³ , Wachstum (währungsbereinigt)	1.796 Mio €	Mindestens in etwa stabil	Niedriges einstelliges prozentuales Wachstum	Oberes Ende des prognostizierten niedrigen einstelligen prozentualen Wachstums erwartet

¹ Vor Sondereinflüssen, inklusive Covid-19-Effekte

² Vor Sondereinflüssen, inklusive erwarteter Covid-19-Effekte

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

AUSBLICK 2021 UNTERNEHMENSBEREICHE

	Geschäftsjahr 2020 ¹	Ziele 2021 ²	Zielanpassung / Konkretisierung, publiziert Juli 2021 ²	Ausblick ²
Fresenius Medical Care³				
Umsatzwachstum, (währungsbereinigt)	17.859 Mio €	Niedriges bis mittleres einstelliges prozentuales Wachstum	bestätigt	Bestätigt; am unteren Ende der Prognosespanne erwartet
Jahresergebnis ⁴ , Wachstum (währungsbereinigt)	1.359 Mio €	Prozentualer Rückgang im hohen Zehner bis mittleren Zwanziger Bereich	bestätigt	Bestätigt; am unteren Ende der Prognosespanne erwartet
Fresenius Kabi				
Umsatzwachstum (organisch)	6.976 Mio €	Niedriges bis mittleres einstelliges prozentuales Wachstum	bestätigt	bestätigt
EBIT-Wachstum (währungsbereinigt)	1.095 Mio €	Stabil bis niedriges einstelliges prozentuales Wachstum	Niedriges einstelliges prozentuales Wachstum	Oberes Ende des prognostizierten niedrigen einstelligen prozentualen Wachstums erwartet
Fresenius Helios				
Umsatzwachstum (organisch)	9.818 Mio €	Niedriges bis mittleres einstelliges prozentuales Wachstum	Mittleres einstelliges prozentuales Wachstum	bestätigt
EBIT-Wachstum (währungsbereinigt)	1.025 Mio €	Mittleres bis hohes einstelliges prozentuales Wachstum	Hohes einstelliges prozentuales Wachstum	bestätigt
Fresenius Vamed				
Umsatzwachstum (organisch)	2.068 Mio €	Mittleres bis hohes einstelliges prozentuales Wachstum	bestätigt	bestätigt
EBIT	29 Mio €	Hoher zweistelliger Mio € Betrag	bestätigt	bestätigt

¹ Vor Sondereinflüssen, inklusive Covid-19-Effekte

² Vor Sondereinflüssen, inklusive erwarteter Covid-19-Effekte

³ Die Ziele basieren auf den Ergebnissen des Geschäftsjahres 2020 ohne die Wertminderung von Firmenwert und Markennamen im Segment Lateinamerika in Höhe von 195 Mio €. Die Ziele schließen die voraussichtlichen Auswirkungen von Covid-19 ein, sind währungsbereinigt und berücksichtigen keine Sondereffekte. Sondereffekte umfassen Kosten im Zusammenhang mit FME25 sowie andere Effekte, die in ihrer Art ungewöhnlich sind und die zum Zeitpunkt der Erstellung des Ausblicks nicht vorhersehbar waren bzw. deren Umfang oder Auswirkungen nicht vorhersehbar waren.

⁴ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FRESENIUS-KONZERN Q3/Q1-3

in Mio €	Q3/2021	Q3/2020	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt	Q1-3/2021	Q1-3/2020	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	9.324	8.918	5 %	5 %	27.554	26.973	2 %	5 %
EBIT berichtet (nach Sondereinflüssen)	1.008	1.113	-9 %	-9 %	3.035	3.361	-10 %	-6 %
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	33	-			45	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	1.041	1.113	-6 %	-6 %	3.080	3.361	-8 %	-5 %
Zinsergebnis berichtet (nach Sondereinflüssen)	-126	-154	18 %	18 %	-384	-503	24 %	22 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-	-			-	8		
Zinsergebnis (vor Sondereinflüssen)	-126	-154	18 %	18 %	-384	-495	22 %	20 %
Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)	-201	-211	5 %	4 %	-591	-648	9 %	6 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-	-			-	-3		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	-9	-			-13	-		
Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)	-210	-211	0 %	0 %	-604	-651	7 %	4 %
Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt berichtet (nach Sondereinflüssen)	-268	-321	17 %	17 %	-741	-913	19 %	15 %
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	-2	-			-6	-		
Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt (vor Sondereinflüssen)	-270	-321	16 %	16 %	-747	-913	18 %	14 %
Ergebnis nach Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)¹	413	427	-3 %	-3 %	1.319	1.297	2 %	5 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-	-			-	5		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	22	-			26	-		
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)¹	435	427	2 %	2 %	1.345	1.302	3 %	6 %

Die in den Überleitungsrechnungen dargestellten Sondereinflüsse sind jeweils im Segment Corporate ausgewiesen.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FRESENIUS MEDICAL CARE Q3/Q1-3

in Mio €	Q3/2021	Q3/2020	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt	Q1-3/2021	Q1-3/2020	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	4.441	4.414	1 %	1 %	12.972	13.459	-4 %	2 %
EBIT berichtet (nach Sondereinflüssen)	505	632	-20 %	-19 %	1.403	1.843	-24 %	-20 %
Kosten für das Programm FME25	5	-			14	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	510	632	-19 %	-19 %	1.417	1.843	-23 %	-19 %
Ergebnis nach Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)¹	273	354	-23 %	-22 %	741	987	-25 %	-21 %
Kosten für das Programm FME25	4	-			10	-		
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)¹	277	354	-22 %	-21 %	751	987	-24 %	-20 %

Die in den Überleitungsrechnungen dargestellten Sondereinflüsse sind jeweils im Segment Corporate ausgewiesen.

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FRESENIUS KABI Q3/Q1-3

in Mio €	Q3/2021	Q3/2020	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt	Q1-3/2021	Q1-3/2020	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	1.854	1.694	9 %	8 %	5.370	5.161	4 %	7 %
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	26	-			26	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	300	278	8 %	7 %	874	859	2 %	5 %

Die in den Überleitungsrechnungen dargestellten Sondereinflüsse sind jeweils im Segment Corporate ausgewiesen.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FRESENIUS HELIOS Q3/Q1-3

in Mio €	Q3/2021	Q3/2020	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt	Q1-3/2021	Q1-3/2020	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	2.622	2.400	9 %	10 %	8.009	7.181	12 %	12 %
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	1	-			1	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	222	225	-1 %	-0 %	788	697	13 %	14 %

Die in den Überleitungsrechnungen dargestellten Sondereinflüsse sind jeweils im Segment Corporate ausgewiesen.

GESCHÄTZTE COVID-19 EFFEKTE Q3/Q1-3

in Mio €	Berichtete Wachstumsrate währungsbereinigt inklusive Covid-19-Effekt		Geschätzter Covid-19-Einfluss währungsbereinigt		Geschätzte Wachstumsrate währungsbereinigt exklusive Covid-19-Effekt	
	Q3/2021	Q3/2020	Q3/2021	Q3/2020	Q3/2021	Q3/2020
Umsatz	5 %	5 %	-2 bis -3 %	-1 bis -2 %	7 bis 8 %	6 bis 7 %
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen) ¹	2 %	1 %	-10 bis -14 %	0 bis -4 %	12 bis 16 %	1 bis 5 %

in Mio €	Berichtete Wachstumsrate währungsbereinigt inklusive Covid-19-Effekt		Geschätzter Covid-19-Einfluss währungsbereinigt		Geschätzte Wachstumsrate währungsbereinigt exklusive Covid-19-Effekt	
	Q1-3/2021	Q1-3/2020	Q1-3/2021	Q1-3/2020	Q1-3/2021	Q1-3/2020
Umsatz	5 %	5 %	0 bis -1 %	-2 bis -3 %	5 bis 6 %	7 bis 8 %
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen) ¹	6 %	-4 %	-1 bis -5 %	-6 bis -10 %	7 bis 11 %	2 bis 6 %

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €	Q3/2021	Q3/2020	Q1-3/2021	Q1-3/2020
Umsatz	9.324	8.918	27.554	26.973
Umsatzkosten	-6.801	-6.422	-19.955	-19.285
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.523	2.496	7.599	7.688
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-1.300	-1.218	-3.966	-3.778
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-215	-165	-598	-549
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.008	1.113	3.035	3.361
Zinsergebnis	-126	-154	-384	-503
Ergebnis vor Ertragsteuern	882	959	2.651	2.858
Ertragsteuern	-201	-211	-591	-648
Ergebnis nach Ertragsteuern	681	748	2.060	2.210
Nicht beherrschende Anteile	268	321	741	913
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	413	427	1.319	1.297
Ergebnis je Aktie in €	0,74	0,77	2,36	2,33
Ergebnis je Aktie bei voller Verwässerung in €	0,74	0,77	2,36	2,33

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €

	Q3/2021	Q3/2020	Q1-3/2021	Q1-3/2020
Ergebnis nach Ertragsteuern	681	748	2.060	2.210
Other Comprehensive Income (Loss)				
Positionen, die in den Folgejahren in das Konzernergebnis umgebucht werden				
Währungsumrechnungsdifferenzen	421	-898	1.031	-1.272
Cashflow Hedges	5	-2	-2	10
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente	-2	-	-9	31
Ertragsteuern auf Positionen, die umgebucht werden	-	-2	5	-10
Positionen, die in den Folgejahren nicht in das Konzernergebnis umgebucht werden				
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-3	-65	84	-19
Anteil am Gesamtergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	4	2	-46	53
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente	-37	-13	-12	6
Ertragsteuern auf Positionen, die nicht umgebucht werden	14	20	-20	3
Other Comprehensive Income (Loss), netto	402	-958	1.031	-1.198
Gesamtergebnis	1.083	-210	3.091	1.012
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	496	-130	1.270	288
Auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfallendes Gesamtergebnis	587	-80	1.821	724

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-BILANZ (UNGEPRÜFT)

AKTIVA

in Mio €	30. September 2021	31. Dezember 2020
Flüssige Mittel	2.413	1.837
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	7.402	6.937
Forderungen gegen und Darlehen an verbundene Unternehmen	151	110
Vorräte	4.257	3.945
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3.111	2.943
I. Summe kurzfristige Vermögenswerte	17.334	15.772
Sachanlagen	12.270	11.912
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	5.856	5.691
Firmenwerte	28.338	26.599
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3.771	3.736
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.295	2.124
Latente Steuern	1.217	812
II. Summe langfristige Vermögenswerte	53.747	50.874
Summe Aktiva	71.081	66.646

PASSIVA

in Mio €	30. September 2021	31. Dezember 2020
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.649	1.816
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	80	67
Kurzfristige Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	8.250	7.433
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.472	245
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5	5
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	462	1.132
Kurzfristig fälliger Teil der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	806	766
Kurzfristig fälliger Teil der Anleihen	1.304	1.522
Kurzfristige Verbindlichkeiten für Ertragsteuern	324	230
A. Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	15.352	13.216
Langfristige Finanzverbindlichkeiten, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	2.132	4.022
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	5.588	5.422
Anleihen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	13.942	12.325
Wandelanleihen	480	474
Langfristige Rückstellungen und sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.756	1.918
Pensionsrückstellungen	1.559	1.582
Langfristige Verbindlichkeiten für Ertragsteuern	286	274
Latente Steuern	1.800	1.390
B. Summe langfristige Verbindlichkeiten	27.543	27.407
I. Summe Verbindlichkeiten	42.895	40.623
A. Nicht beherrschende Anteile	9.885	9.074
Gezeichnetes Kapital	558	557
Kapitalrücklage	4.024	3.992
Gewinnrücklage	14.352	13.535
Kumuliertes Other Comprehensive Loss	-633	-1.135
B. Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA	18.301	16.949
II. Summe Eigenkapital	28.186	26.023
Summe Passiva	71.081	66.646

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €	Q1-3/2021	Q1-3/2020
Laufende Geschäftstätigkeit		
Ergebnis nach Ertragsteuern	2.060	2.210
Überleitung vom Ergebnis nach Ertragsteuern auf den Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen	1.922	1.885
Veränderung der latenten Steuern	-34	-44
Gewinn aus Anlagenabgängen sowie aus dem Verkauf von Finanzanlagen und verbundenen Unternehmen	-26	-46
Veränderungen bei Aktiva und Passiva, ohne Auswirkungen aus Veränderungen des Konsolidierungskreises		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	-300	-200
Vorräte	-180	-577
Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte	-217	-108
Forderungen an/Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-32	21
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	44	1.873
Steuerverbindlichkeiten	92	145
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	3.329	5.159
Investitionstätigkeit		
Erwerb von Sachanlagen und aktivierte Entwicklungskosten	-1.371	-1.578
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen	28	12
Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Finanzanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-764	-485
Erlöse aus dem Verkauf von Finanzanlagen und verbundenen Unternehmen	121	42
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-1.986	-2.009

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio €	Q1-3/2021	Q1-3/2020
Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	2.793	251
Tilgung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-551	-2.061
Einzahlungen aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten	501	47
Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-3.157	-1.005
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	-694	-721
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen	2.714	4.577
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Anleihen	-1.535	-937
Tilgung Wandelanleihe	-	-400
Auszahlungen aufgrund des Aktienrückkaufprogramms der Fresenius Medical Care	-	-366
Auszahlungen aus dem Forderungsverkaufsprogramm der Fresenius Medical Care	0	-379
Einzahlungen aus der Ausübung von Aktienoptionen	36	13
Dividendenzahlungen	-991	-1.001
Veränderung sonstiger nicht beherrschender Anteile, netto	-11	-6
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-895	-1.988
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	128	-158
Nettozunahme der flüssigen Mittel	576	1.004
Flüssige Mittel am Anfang der Berichtsperiode	1.837	1.654
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	2.413	2.658

ERGÄNZENDE INFORMATIONEN ZU ZAHLUNGSVORGÄNGEN,
DIE IM MITTELZUFLUSS AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT ENTHALTEN SIND

in Mio €	Q1-3/2021	Q1-3/2020
Erhaltene Zinsen	63	43
Gezahlte Zinsen	-377	-482
Gezahlte Ertragsteuern	-552	-453

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

	Gezeichnetes Kapital			Rücklagen	
	Anzahl der Stammaktien in Tsd	Betrag in Tsd €	Betrag in Mio €	Kapitalrücklage in Mio €	Gewinnrücklage in Mio €
Stand am 31. Dezember 2019	557.380	557.380	557	3.989	12.422
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen	89	89	0	6	
Personalaufwand aus Aktienoptionen				-6	
Dividendenzahlungen					-468
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen					
Aktienrückkaufprogramm der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA					-118
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen					-15
Gesamtergebnis					1.297
Ergebnis nach Ertragsteuern					1.297
Other Comprehensive Income (Loss)					
Cashflow Hedges					
Veränderung der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente					
Währungsumrechnungsdifferenzen					
Versicherungsmathematische Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen					
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts					
Gesamtergebnis					1.297
Stand am 30. September 2020	557.469	557.469	557	3.989	13.118
Stand am 31. Dezember 2020	557.541	557.541	557	3.992	13.535
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen	913	913	1	31	
Personalaufwand aus Aktienoptionen				1	
Dividendenzahlungen					-491
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen					
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen					-11
Gesamtergebnis					1.319
Ergebnis nach Ertragsteuern					1.319
Other Comprehensive Income (Loss)					
Cashflow Hedges					
Veränderung der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente					
Währungsumrechnungsdifferenzen					
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen					
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts					
Gesamtergebnis					1.319
Stand am 30. September 2021	558.454	558.454	558	4.024	14.352

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

	Kumuliertes Other Comprehensive Income (Loss)					Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA in Mio €	Nicht beherrschende Anteile in Mio €	Summe Eigenkapital in Mio €
	Währungs-umrechnungs-differenzen in Mio €	Cashflow Hedges in Mio €	Pensionen in Mio €	Eigenkapital-instrumente in Mio €	Änderungen des beizulegenden Zeitwerts in Mio €			
Stand am 31. Dezember 2019	294	-65	-429	10	0	16.778	9.802	26.580
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen						6	7	13
Personalaufwand aus Aktienoptionen						-6	0	-6
Dividendenzahlungen						-468	-533	-1.001
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen						-	16	16
Aktienrückkaufprogramm der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA						-118	-248	-366
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen						-15	-32	-47
Gesamtergebnis								
Ergebnis nach Ertragsteuern						1.297	913	2.210
Other Comprehensive Income (Loss)								
Cashflow Hedges		5				5	3	8
Veränderung der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente				-		-	4	4
Währungsumrechnungsdifferenzen	-603	-	3	1		-599	-676	-1.275
Versicherungsmathematische Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen			-4			-4	-10	-14
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts					25	25	54	79
Gesamtergebnis	-603	5	-1	1	25	724	288	1.012
Stand am 30. September 2020	-309	-60	-430	11	25	16.901	9.300	26.201
Stand am 31. Dezember 2020	-704	-62	-405	9	27	16.949	9.074	26.023
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen						32	4	36
Personalaufwand aus Aktienoptionen						1	-	1
Dividendenzahlungen						-491	-500	-991
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen						-	61	61
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen						-11	-24	-35
Gesamtergebnis								
Ergebnis nach Ertragsteuern						1.319	741	2.060
Other Comprehensive Income (Loss)								
Cashflow Hedges		-1				-1	0	-1
Veränderung der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente				-32		-32	21	-11
Währungsumrechnungsdifferenzen	517	0	-4	1	1	515	519	1.034
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen			38			38	25	63
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts					-18	-18	-36	-54
Gesamtergebnis	517	-1	34	-31	-17	1.821	1.270	3.091
Stand am 30. September 2021	-187	-63	-371	-22	10	18.301	9.885	28.186

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 1. – 3. QUARTAL (UNGEPRÜFT)

nach Unternehmensbereichen, in Mio €	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Corporate			Fresenius-Konzern		
	2021 ²	2020	Wachstum	2021 ³	2020 ⁴	Wachstum	2021 ³	2020	Wachstum	2021	2020	Wachstum	2021 ⁵	2020 ⁶	Wachstum	2021	2020	Wachstum
Umsatz	12.972	13.459	-4 %	5.370	5.161	4 %	8.009	7.181	12 %	1.549	1.491	4 %	-346	-319	-8 %	27.554	26.973	2 %
davon Beitrag zum Konzernumsatz	12.938	13.428	-4 %	5.322	5.119	4 %	7.990	7.167	11 %	1.303	1.258	4 %	1	1	0 %	27.554	26.973	2 %
davon Innenumsatz	34	31	10 %	48	42	14 %	19	14	36 %	246	233	6 %	-347	-320	-8 %	-	-	-
Beitrag zum Konzernumsatz	47 %	50 %		19 %	19 %		29 %	26 %		5 %	5 %		0 %	0 %		100 %	100 %	
EBITDA	2.604	3.047	-15 %	1.194	1.146	4 %	1.134	1.027	10 %	100	51	96 %	-75	-25	-200 %	4.957	5.246	-6 %
Abschreibungen	1.187	1.204	-1 %	320	287	11 %	346	330	5 %	65	61	7 %	4	3	33 %	1.922	1.885	2 %
EBIT	1.417	1.843	-23 %	874	859	2 %	788	697	13 %	35	-10	--	-79	-28	-182 %	3.035	3.361	-10 %
Zinsergebnis	-214	-284	25 %	-48	-63	24 %	-136	-137	1 %	-7	-14	50 %	21	-5	--	-384	-503	24 %
Ertragsteuern	-278	-362	23 %	-180	-183	2 %	-139	-114	-22 %	-7	3	--	13	8	63 %	-591	-648	9 %
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	751	987	-24 %	600	582	3 %	501	441	14 %	18	-23	178 %	-551	-690	20 %	1.319	1.297	2 %
Operativer Cashflow	1.820	3.649	-50 %	868	836	4 %	595	715	-17 %	23	4	--	23	-45	151 %	3.329	5.159	-35 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	1.259	2.913	-57 %	494	340	45 %	254	460	-45 %	-34	-59	42 %	13	-61	121 %	1.986	3.593	-45 %
Bilanzsumme ¹	33.831	31.689	7 %	14.625	13.591	8 %	20.749	19.241	8 %	2.781	2.716	2 %	-905	-591	-53 %	71.081	66.646	7 %
Finanzverbindlichkeiten ¹	13.227	12.380	7 %	4.528	4.181	8 %	7.931	7.472	6 %	762	686	11 %	743	1.194	-38 %	27.191	25.913	5 %
Sonstige operative Verbindlichkeiten ¹	6.294	6.192	2 %	3.313	3.225	3 %	3.020	2.585	17 %	951	933	2 %	326	385	-15 %	13.904	13.320	4 %
Investitionen, brutto	588	746	-21 %	346	460	-25 %	341	257	33 %	57	64	-11 %	10	15	-33 %	1.342	1.542	-13 %
Akquisitionen, brutto/Finanzanlagen	366	246	49 %	1	17	-94 %	438	383	14 %	1	6	-83 %	1	-1	200 %	807	651	24 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	153	141	8 %	443	407	9 %	2	1	100 %	-	-		0	0		598	549	9 %
Beschäftigte (Köpfe zum Stichtag) ¹	130.871	133.129	-2 %	41.296	40.519	2 %	121.643	116.952	4 %	19.740	19.414	2 %	1.302	1.255	4 %	314.852	311.269	1 %
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	20,1 %	22,6 %		22,2 %	22,2 %		14,2 %	14,3 %		6,5 %	3,4 %					18,2 % ³	19,4 %	
EBIT-Marge	10,9 %	13,7 %		16,3 %	16,6 %		9,8 %	9,7 %		2,3 %	-0,7 %					11,2 % ³	12,5 %	
Abschreibungen in % vom Umsatz	9,1 %	8,9 %		6,0 %	5,6 %		4,3 %	4,6 %		4,2 %	4,1 %					7,0 %	7,0 %	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	14,0 %	27,1 %		16,2 %	16,2 %		7,4 %	10,0 %		1,5 %	0,3 %					12,1 %	19,1 %	
ROOA ¹	6,6 %	8,2 %		9,0 %	9,2 %		5,9 %	5,7 %		3,1 %	1,3 %					6,6 % ⁷	7,3 % ⁸	

¹ 2020: 31. Dezember² Vor Kosten für das Programm FME25³ Vor Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm⁴ Vor Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten⁵ Nach Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm⁶ Nach Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten⁷ Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika und Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm.⁸ Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten und Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika.

Die Konzern-Segmentberichterstattung ist integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 3. QUARTAL (UNGEPRÜFT)

nach Unternehmensbereichen, in Mio €	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Corporate			Fresenius-Konzern		
	2021 ¹	2020	Wachstum	2021 ²	2020 ³	Wachstum	2021 ²	2020	Wachstum	2021	2020	Wachstum	2021 ⁴	2020 ⁵	Wachstum	2021	2020	Wachstum
Umsatz	4.442	4.414	1 %	1.854	1.694	9 %	2.622	2.400	9 %	516	517	0 %	-110	-107	-3 %	9.324	8.918	5 %
davon Beitrag zum Konzernumsatz	4.431	4.404	1 %	1.838	1.681	9 %	2.615	2.395	9 %	440	437	1 %	0	1	-100 %	9.324	8.918	5 %
davon Innenumsatz	11	10	10 %	16	13	23 %	7	5	40 %	76	80	-5 %	-110	-108	-2 %	-	-	-
Beitrag zum Konzernumsatz	47 %	49 %		20 %	19 %		28 %	27 %		5 %	5 %		0 %	0 %		100 %	100 %	
EBITDA	913	1.025	-11 %	414	368	13 %	341	336	1 %	45	10	--	-46	-10	--	1.667	1.729	-4 %
Abschreibungen	403	393	2 %	114	90	27 %	119	111	7 %	22	21	5 %	1	1	0 %	659	616	7 %
EBIT	510	632	-19 %	300	278	8 %	222	225	-1 %	23	-11	--	-47	-11	--	1.008	1.113	-9 %
Zinsergebnis	-69	-88	22 %	-15	-19	21 %	-47	-45	-4 %	-3	-4	25 %	8	2	--	-126	-154	18 %
Ertragsteuern	-106	-125	14 %	-62	-56	-11 %	-37	-35	-6 %	-5	2	--	9	3	200 %	-201	-211	5 %
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	277	353	-22 %	206	189	9 %	135	142	-5 %	14	-15	193 %	-219	-242	10 %	413	427	-3 %
Operativer Cashflow	691	746	-7 %	393	225	75 %	157	275	-43 %	9	-4	--	-24	-43	44 %	1.226	1.199	2 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	510	506	1 %	265	68	--	46	178	-74 %	-1	-22	95 %	-27	-48	44 %	793	682	16 %
Investitionen, brutto	194	246	-21 %	130	154	-16 %	111	98	13 %	10	18	-44 %	4	5	-20 %	449	521	-14 %
Akquisitionen, brutto/Finanzanlagen	156	97	60 %	-	5	-100 %	9	41	-78 %	1	0		1	-1	200 %	167	142	18 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	52	45	17 %	162	120	35 %	0	0		-	-		1	0		215	165	30 %
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	20,6 %	23,2 %		22,3 %	21,7 %		13,0 %	14,0 %		8,7 %	1,9 %					18,2 % ²	19,4 %	
EBIT-Marge	11,5 %	14,3 %		16,2 %	16,4 %		8,5 %	9,4 %		4,5 %	-2,1 %					11,2 % ²	12,5 %	
Abschreibungen in % vom Umsatz	9,1 %	8,9 %		6,1 %	5,3 %		4,5 %	4,6 %		4,3 %	4,1 %					7,1 %	6,9 %	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	15,6 %	16,9 %		21,2 %	13,3 %		6,0 %	11,5 %		1,7 %	-0,8 %					13,1 %	13,4 %	

¹ Vor Kosten für das Programm FME25² Vor Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm³ Vor Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten⁴ Nach Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm⁵ Nach Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten

Die Konzern-Segmentberichterstattung ist integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs.

INHALTSVERZEICHNIS KONZERN-ANHANG

39 Allgemeine Erläuterungen

- 39 1. Grundlagen
 - 39 I. Konzernstruktur
 - 39 II. Grundlage der Darstellung
 - 39 III. Grundsätze der Rechnungslegung
 - 40 IV. Neu angewendete Verlautbarungen
 - 40 V. Noch nicht angewendete neue Verlautbarungen
- 41 2. Akquisitionen, Desinvestitionen und Finanzanlagen

42 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

- 42 3. Sondereinflüsse
- 42 4. Umsatz
- 43 5. Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen
- 43 6. Steuern
- 43 7. Ergebnis je Aktie

44 Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

- 44 8. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen
- 44 9. Vorräte
- 44 10. Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte
- 45 11. Firmenwerte
- 46 12. Finanzverbindlichkeiten
- 50 13. Anleihen
- 51 14. Wandelanleihen
- 51 15. Nicht beherrschende Anteile
- 52 16. Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA

53 Sonstige Erläuterungen

- 53 17. Rechtliche und behördliche Angelegenheiten
- 55 18. Finanzinstrumente
- 58 19. Informationen zum Kapitalmanagement
- 59 20. Erläuterungen zur Konzern-Segmentberichterstattung
- 59 21. Aktienbasierte Vergütungspläne
- 60 22. Wesentliche Ereignisse seit Ende des 3. Quartals 2021
- 60 23. Corporate Governance

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

1. GRUNDLAGEN

I. KONZERNSTRUKTUR

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung. Ein weiteres Arbeitsfeld ist die Trägerschaft von Krankenhäusern. Zudem realisiert der Fresenius-Konzern weltweit Projekte und erbringt Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen. Neben den Tätigkeiten der Muttergesellschaft Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg v. d. H., Deutschland, verteilen sich die operativen Aktivitäten zum 30. September 2021 auf folgende rechtlich eigenständige Unternehmensbereiche:

- ▶ Fresenius Medical Care
- ▶ Fresenius Kabi
- ▶ Fresenius Helios
- ▶ Fresenius Vamed

Die Berichtswährung und funktionale Währung des Fresenius-Konzerns ist der Euro. Aus Gründen der Übersichtlichkeit erfolgt die Darstellung der Beträge überwiegend in Millionen Euro. Beträge, die aufgrund der vorzunehmenden Rundungen unter 1 Mio € fallen, werden mit „0“ gekennzeichnet.

II. GRUNDLAGE DER DARSTELLUNG

Die Fresenius SE & Co. KGaA erfüllt als kapitalmarktorientiertes Mutterunternehmen mit Sitz in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union (EU) die Pflicht, den Konzernabschluss nach den „International Financial Reporting

Standards“ (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, unter Anwendung von § 315e Handelsgesetzbuch (HGB) aufzustellen und zu veröffentlichen.

Der beigefügte und bezüglich der Anhangangaben verkürzte Quartalsabschluss entspricht den Vorschriften des „International Accounting Standard“ (IAS) 34. Die primären Abschlussbestandteile werden in einem Format dargestellt, das mit dem des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2020 übereinstimmt. Der Quartalsabschluss wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen Richtlinien des „International Accounting Standards Board“ (IASB) und den verbindlichen Interpretationen des „IFRS Interpretations Committee“ (IFRS IC), wie sie vom IASB veröffentlicht wurden und wie sie in der EU verpflichtend anzuwenden sind, erstellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die diesem Quartalsabschluss zugrunde liegen, entsprechen im Wesentlichen denen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 angewendet wurden.

III. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Konsolidierungsgrundsätze

Der verkürzte Quartalsabschluss und der Zwischenlagebericht zum 30. September 2021 wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Der Quartalsabschluss ist im Kontext mit dem Konzern-Anhang zu lesen, der in dem gemäß § 315e HGB nach IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellten und veröffentlichten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 enthalten ist.

Im Konsolidierungskreis ergaben sich neben den erläuterten Unternehmenskäufen (siehe Anmerkung 2, Akquisitionen, Desinvestitionen und Finanzanlagen) keine weiteren wesentlichen Veränderungen.

Der konsolidierte Quartalsabschluss zum 30. September 2021 enthält alle nach Einschätzung des Vorstands üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die notwendig sind, um eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fresenius-Konzerns zu vermitteln.

Aus dem Ergebnis der ersten drei Quartale 2021 kann nicht notwendigerweise auf das erwartete Ergebnis für das gesamte Geschäftsjahr 2021 geschlossen werden.

Ausweis

Der Ausweis der Vorjahresangaben zu bestimmten Positionen wurde dem Ausweis im aktuellen Jahr angepasst.

Im Unternehmensbereich Fresenius Medical Care wurden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Kosten im Zusammenhang mit der Abschreibung intern entwickelter Software und sonstige Kosten in Höhe von 25 Mio € in den ersten drei Quartalen 2020 von den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten in die Umsatzkosten umgegliedert.

Ferner wurde im Unternehmensbereich Fresenius Medical Care in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung die Position Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement, die zuvor separat ausgewiesen wurde, in Höhe von 32 Mio € in den ersten drei Quartalen 2020 in die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten umgegliedert.

Zuwendungen der öffentlichen Hand und Auswirkungen der Covid-19-Pandemie

Aufgrund der Covid-19-Pandemie hat der Fresenius-Konzern in den ersten drei Quartalen 2021 von verschiedenen Regierungen Erstattungszahlungen und Fördermittel erhalten und in Übereinstimmung mit den in den lokalen Gesetzen und Vorschriften festgelegten Bedingungen und Bestimmungen bilanziert.

In Deutschland haben die Krankenhäuser des Fresenius-Konzerns in den ersten drei Quartalen 2021 Erstattungen und Zuwendungen insbesondere gemäß dem neugefassten Gesetz zum Ausgleich Covid-19 bedingter finanzieller Belastungen der Krankenhäuser und weiterer Gesundheitseinrichtungen (Covid-19-Krankenhausentlastungsgesetz) erhalten. Die pauschale Erstattung für freigehaltene Betten lief im Mai 2021 aus. Insgesamt erhielten die deutschen Krankenhäuser des Fresenius-Konzerns in den ersten drei Quartalen 2021 (bis 31. Mai 2021) Erstattungen und Zuwendungen in Höhe von 398 Mio € (1. - 3. Quartal 2020: 300 Mio €), die in Höhe von 369 Mio € in den Umsatzerlösen und in Höhe von 29 Mio € als Zuwendungen in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst wurden.

In den USA erhielt Fresenius Medical Care North America im Jahr 2020 im Rahmen des „Coronavirus Aid, Relief, and Economic Security Act of 2020“ (CARES-Gesetz) Zuwendungen der öffentlichen Hand der US-Regierung. Der verbleibende Betrag betrug zum 30. September 2021 7 Mio US\$ (6 Mio €) bzw. 22 Mio US\$ (18 Mio €) zum 31. Dezember 2020. Dieser ist in den Rechnungsabgrenzungsposten enthalten. Im Jahr 2020 hat der Fresenius-Konzern außerdem eine Vertragsverbindlichkeit unter den kurzfristigen Rückstellungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und langfristigen Rückstellungen und sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten für Vorauszahlungen im Rahmen des CMS-Programms für beschleunigte

und vorgezogene Zahlungen („Accelerated and Advance Payment program“) erfasst. Die Vertragsverbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem CMS-Programm für beschleunigte und vorgezogene Zahlungen beliefen sich auf 623 Mio US\$ (538 Mio €) zum 30. September 2021 bzw. 1.046 Mio US\$ (852 Mio €) zum 31. Dezember 2020.

Zusätzlich zu den oben genannten Programmen erhielt der Fresenius-Konzern in den ersten drei Quartalen 2021 im Rahmen verschiedener anderer Programme von mehreren Regierungen weltweit Zuschüsse und andere Erstattungen in Höhe von 41 Mio € (1. - 3. Quartal 2020: 17 Mio €).

Verwendung von Schätzungen

Die Erstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS macht Schätzungen und Annahmen durch die Unternehmensleitung erforderlich, die die Höhe der Aktiva und Passiva, die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie die Höhe der Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

IV. NEU ANGEWENDETE VERLAUTBARUNGEN

In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2021 wurden die IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, zugrunde gelegt, die verpflichtend auf Quartalsabschlüsse für Berichtszeiträume anzuwenden sind, die am 1. Januar 2021 beginnen.

Für die ersten drei Quartale des Geschäftsjahres 2021 gab es keine neuen umgesetzten Rechnungslegungsvorschriften, die einen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss des Fresenius-Konzerns hatten.

V. NOCH NICHT ANGEWENDETE NEUE VERLAUTBARUNGEN

Das IASB hat die folgenden für den Fresenius-Konzern relevanten neuen Standards herausgegeben:

Im Januar 2020 veröffentlichte das IASB **Amendments to IAS 1, Classification of Liabilities as Current and Non-current**. Die Änderungen stellen klar, unter welchen Umständen Verbindlichkeiten mit einem ungewissen Erfüllungstag als kurz- oder langfristig klassifiziert werden. Die Änderungen erläutern unter anderem, dass die Klassifizierung von den Rechten, die zum Bilanzstichtag gelten, abhängt und definiert, unter welchen Umständen Verbindlichkeiten mit flüssigen Mitteln, anderen wirtschaftlichen Ressourcen oder Eigenkapitalinstrumenten erfüllt werden können. Am 15. Juli 2020 hat das IASB den Anwendungszeitpunkt um ein Jahr verschoben, um Unternehmen mehr Zeit für die Implementierung aller Klassifizierungsänderungen aufgrund der Änderungen an IAS 1 zu geben. Die Änderungen an IAS 1 sind nun für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen, anzuwenden. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Der Fresenius-Konzern untersucht zurzeit die Auswirkungen der Änderungen an IAS 1 auf den Konzernabschluss.

Im Mai 2017 verabschiedete das IASB **IFRS 17, Insurance Contracts**. IFRS 17 regelt die Grundsätze in Bezug auf den Ansatz, die Bewertung, den Ausweis sowie die Anhangangaben für ausgegebene Versicherungsverträge. IFRS 17 ersetzt IFRS 4, Insurance Contracts, welcher 2004 als vorübergehend gültiger Standard erlassen wurde. Dieser ließ eine Übernahme der angewendeten nationalen Bilanzierungsvorschriften für die Bilanzierung von Versicherungsverträgen nach IFRS zu. Die unterschiedlich angewendeten Vorschriften für Versicherungsverträge führten zu einer mangelnden Vergleichbarkeit zwischen den berichtenden Unternehmen. IFRS 17 beseitigt diese

unterschiedliche Auslegung in der Praxis und erfordert die einheitliche Bemessung aller Versicherungsverträge zum aktuellen Zeitwert. Durch die regelmäßige Aktualisierung der Versicherungswerte wird erwartet, den Abschlussadressaten nützlichere Informationen zu liefern. Am 25. Juni 2020 hat das IASB Änderungen an IFRS 17 veröffentlicht. Unter anderem wurde der Erstanwendungszeitpunkt auf Geschäftsjahre verschoben, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig, sofern auch IFRS 9, Financial Instruments, und IFRS 15, Revenue from Contracts with Customers, zu diesem Zeitpunkt bereits angewendet werden. Der Fresenius-Konzern untersucht zurzeit die Auswirkung von IFRS 17 auf den Konzernabschluss.

Die Anerkennungen des IFRS 17 und der Änderungen an IAS 1 durch die EU-Kommission stehen noch aus.

Nach Einschätzung des Fresenius-Konzerns gibt es keine weiteren noch nicht wirksamen IFRS-Standards oder Interpretationen, von denen ein wesentlicher Einfluss auf den Konzernabschluss erwartet werden würde.

2. AKQUISITIONEN, DESINVESTITIONEN UND FINANZANLAGEN

Der Fresenius-Konzern hat Akquisitionen, Investitionen in Finanzanlagen und Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 807 Mio € in den ersten drei Quartalen 2021 bzw. 651 Mio € in den ersten drei Quartalen 2020 getätigt. Hiervon wurden in den ersten drei Quartalen 2021 Kaufpreiszahlungen in Höhe von insgesamt 764 Mio € in bar geleistet und finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 43 Mio € übernommen.

FRESENIUS MEDICAL CARE

In den ersten drei Quartalen 2021 tätigte Fresenius Medical Care Akquisitionsausgaben in Höhe von 366 Mio €

(1. – 3. Quartal 2020: 246 Mio €), die im Wesentlichen auf den Erwerb von Dialysekliniken entfielen.

FRESENIUS KABI

In den ersten drei Quartalen 2021 tätigte Fresenius Kabi Akquisitionsausgaben in Höhe von 1 Mio € (1. – 3. Quartal 2020: 17 Mio €), die im Wesentlichen auf im Rahmen der Akquisition bereits eingeplante Meilenstein-Zahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb des Biosimilars-Geschäfts entfielen.

FRESENIUS HELIOS

In den ersten drei Quartalen 2021 tätigte Fresenius Helios Akquisitionsausgaben in Höhe von 438 Mio € (1. – 3. Quartal 2020: 383 Mio €), die im Wesentlichen auf den Erwerb der Eugin-Gruppe entfielen. Weitere Akquisitionsausgaben betrafen nachträgliche Kaufpreiszahlungen für die Malteser-Klinik in Duisburg, Deutschland sowie den Erwerb der DRK Kliniken Nordhessen in Kassel, Deutschland.

Erwerb der Eugin-Gruppe

Am 14. April 2021 hat Fresenius Helios den vollständigen Erwerb der Luarmia S.L., Spanien, der Holdinggesellschaft aller weltweiten Aktivitäten der Eugin-Gruppe, und der NMC Eugin US Corporation von NMC Health (zusammen: Eugin-Gruppe), einen der führenden internationalen Anbieter von Reproduktionsmedizin abgeschlossen. Der Kaufpreis basiert auf einer Bewertung von 430 Mio €. Darin sind übernommene nicht beherrschende Anteile und Finanzverbindlichkeiten von rund 80 Mio € enthalten. Die nicht beherrschenden Anteile halten die jeweiligen leitenden Ärzte. Die Eugin-Gruppe wird seit 1. April 2021 konsolidiert.

Das Netzwerk der Eugin-Gruppe umfasste zum Zeitpunkt der Akquisition 31 Kliniken und 34 weitere Standorte in 9 Ländern auf 3 Kontinenten. Mit rund 1.300 Beschäftigten

bietet das Unternehmen ein breites Spektrum modernster Dienstleistungen auf dem Gebiet der Reproduktionsmedizin an. Mit der Übernahme der Eugin-Gruppe wird Fresenius Helios zu einem führenden Anbieter in dem dynamisch wachsenden Markt für Reproduktionsmedizin und schafft eine starke Basis für weiteres Wachstum.

Die Finanzierung erfolgte aus vorhandenen Barmitteln und Kreditlinien. Der Kaufpreis wurde in bar bezahlt.

Die Transaktion wurde als Unternehmenserwerb bilanziert. Dabei werden die Vermögenswerte und Schulden sowie nicht beherrschende Anteile mit ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Die Kaufpreisaufteilung basiert auf allen Informationen, die dem Management derzeit zur Verfügung stehen.

Aufgrund der zeitlichen Nähe des Abschlusses der Akquisition zum Stichtag können diese Informationen noch unvollständig sein. Auf Basis einer vorläufigen Kaufpreisallokation ergaben sich für die Eröffnungsbilanz der Eugin-Gruppe immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 41 Mio € und ein Firmenwert in Höhe von 325 Mio €, der nicht steuerlich abzugsfähig ist. Jede Art der Anpassung wird, abzüglich verbundener Ertragsteuereffekte, gegen den Firmenwert gebucht. Der Firmenwert stellt im Wesentlichen die Marktposition der erworbenen Reproduktionskliniken und das Know-how der Mitarbeiter dar.

Die Eugin-Gruppe wird ab 1. Januar 2022 innerhalb von Fresenius Helios eine neue, separate Geschäfts- und Berichtseinheit, Helios Fertility, neben Helios Deutschland und Helios Spanien bilden.

Die Eugin-Gruppe hat in den ersten drei Quartalen 2021 seit 1. April 2021 82 Mio € zum Umsatz und 14 Mio € zum operativen Ergebnis (EBIT) des Fresenius-Konzerns beigetragen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

3. SONDEREINFLÜSSE

Das Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) der ersten drei Quartale 2021 in Höhe von 1.319 Mio € enthält Sondereinflüsse im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm (inklusive Programm FME25).

Die Sondereinflüsse wirkten sich auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der ersten drei Quartale 2021 wie folgt aus:

in Mio €	EBIT	Zins- aufwand	Konzern- ergebnis
Ergebnis vor Sondereinflüssen Q1–3/2021	3.080	-384	1.345
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm (inklusive Programm FME25)	-45	-	-26
Ergebnis gemäß IFRS Q1–3/2021	3.035	-384	1.319

4. UMSATZ

Der Umsatz gliederte sich in folgende Tätigkeiten:

in Mio €	Q1–3/2021					Fresenius- Konzern
	Fresenius Medical Care	Fresenius Kabi	Fresenius Helios	Fresenius Vamed	Corporate	
Umsätze aus Verträgen mit Kunden	12.558	5.320	7.981	1.300	1	27.160
davon Umsätze aus Dienstleistungen	9.963	57	7.972	948	1	18.941
davon Verkauf von Produkten und damit verbundenen Nebenleistungen	2.595	5.255	-	-	-	7.850
davon Umsätze aus langfristigen Fertigungsaufträgen	-	-	-	352	-	352
davon weitere Umsätze aus Verträgen mit Kunden	-	8	9	-	-	17
Sonstige Umsätze	380	2	9	3	-	394
Umsatz	12.938	5.322	7.990	1.303	1	27.554

Das Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) der ersten drei Quartale 2020 in Höhe von 1.297 Mio € enthielt Sondereinflüsse im Zusammenhang mit Umbewertungen der bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten.

Die Sondereinflüsse wirkten sich auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der ersten drei Quartale 2020 wie folgt aus:

in Mio €	EBIT	Zins- aufwand	Konzern- ergebnis
Ergebnis vor Sondereinflüssen Q1–3/2020	3.361	-495	1.302
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreis- verbindlichkeiten	-	-8	-5
Ergebnis gemäß IFRS Q1–3/2020	3.361	-503	1.297

in Mio €	Q1 – 3/2020					Fresenius-Konzern
	Fresenius Medical Care	Fresenius Kabi	Fresenius Helios	Fresenius Vamed	Corporate	
Umsätze aus Verträgen mit Kunden	13.122	5.117	7.158	1.258	1	26.656
davon Umsätze aus Dienstleistungen	10.478	52	7.157	862	1	18.550
davon Verkauf von Produkten und damit verbundenen Nebenleistungen	2.644	5.052	–	–	–	7.696
davon Umsätze aus langfristigen Fertigungsaufträgen	–	–	–	396	–	396
davon weitere Umsätze aus Verträgen mit Kunden	–	13	1	–	–	14
Sonstige Umsätze	306	2	9	–	–	317
Umsatz	13.428	5.119	7.167	1.258	1	26.973

Die sonstigen Umsätze bestehen aus Umsätzen aus Versicherungs- und Leasingverträgen.

5. FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGS-AUFWENDUNGEN

In den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 598 Mio € (1. – 3. Quartal 2020: 549 Mio €) waren neben den Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten auch planmäßige Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 16 Mio € (1. – 3. Quartal 2020: 15 Mio €) enthalten. Ferner waren in den ersten drei Quartalen 2021 in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen Zuschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 4 Mio € und außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 21 Mio € (1. – 3. Quartal 2020: Zuschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten von 7 Mio €) enthalten. Diese betrafen Entwicklungsaktivitäten aus Zulassungsprojekten, die im Rahmen der Akquisition von Fresenius Kabi USA, Inc. erworben wurden. Die in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen enthaltenen Aufwendungen für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts betragen in den ersten drei Quartalen 2021 123 Mio € (1. – 3. Quartal 2020: 122 Mio €).

6. STEUERN

In den ersten drei Quartalen 2021 ergaben sich keine wesentlichen Änderungen in Bezug auf die Steuerrückstellungen sowie die für Zinsen und sonstige Zuschläge gebildeten Rückstellungen. Zu weiteren Informationen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 verwiesen.

7. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie mit und ohne Verwässerungseffekt durch ausgegebene Aktienoptionen stellte sich wie folgt dar:

	Q1 – 3/2021	Q1 – 3/2020
Zähler in Mio €		
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	1.319	1.297
abzüglich Effekt aus Anteilsverwässerung Fresenius Medical Care	0	0
Ergebnis, das für alle Stammaktien zur Verfügung steht	1.319	1.297
Nenner in Stück		
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Stammaktien	557.920.123	557.431.698
Potenziell verwässernde Stammaktien	128.220	365.938
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Stammaktien bei voller Verwässerung	558.048.343	557.797.636
Ergebnis je Aktie in €	2,36	2,33
Ergebnis je Aktie bei voller Verwässerung in €	2,36	2,33

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

8. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE FORDERUNGEN

Zum 30. September 2021 bzw. 31. Dezember 2020 setzten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen wie folgt zusammen:

in Mio €	30. September 2021		31. Dezember 2020	
		davon mit beeinträchtigter Bonität		davon mit beeinträchtigter Bonität
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	7.836	684	7.338	674
abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	434	335	401	314
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, netto	7.402	349	6.937	360

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen (vor Wertberichtigungen) beziehen sich zum 30. September 2021 7.724 Mio € (31. Dezember 2020: 7.248 Mio €) auf Verträge mit Kunden im Sinne des IFRS 15. Darauf entfallen 432 Mio € (31. Dezember 2020: 400 Mio €) Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste. Weitere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, netto, beziehen sich auf den sonstigen Umsatz.

9. VORRÄTE

Zum 30. September 2021 bzw. 31. Dezember 2020 setzten sich die Vorräte wie folgt zusammen:

in Mio €	30. Sept. 2021	31. Dez. 2020
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Waren	972	913
Unfertige Erzeugnisse	426	363
Fertige Erzeugnisse	2.987	2.796
abzüglich Wertberichtigungen	128	127
Vorräte, netto	4.257	3.945

10. SONSTIGE KURZ- UND LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die At-Equity-Beteiligungen zum 30. September 2021 in Höhe von 747 Mio € (31. Dezember 2020: 764 Mio €) betrafen im Wesentlichen Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma Ltd., ein assoziiertes Unternehmen von Fresenius Medical Care. Die sich in den ersten drei Quartalen 2021 aus der Equity-Beteiligung ergebenden Erträge in Höhe von 71 Mio € (1. – 3. Quartal 2020: 48 Mio €) waren in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in der Position Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten enthalten.

11. FIRMENWERTE

Der Buchwert der Firmenwerte hat sich wie folgt entwickelt:

in Mio €	Fresenius Medical Care	Fresenius Kabi	Fresenius Helios	Fresenius Vamed	Corporate	Fresenius-Konzern
Buchwert zum 1. Januar 2020	14.017	5.431	7.988	295	6	27.737
Zugänge	254	-	290	4	-	548
Abgänge	-	0	-	0	-	0
Wertminderungen	-195	-	-	-	-	-195
Währungsumrechnungsdifferenzen	-1.117	-373	-	-1	-	-1.491
Buchwert zum 31. Dezember 2020	12.959	5.058	8.278	298	6	26.599
Zugänge	268	-	570	-	-	838
Abgänge	-	-	0	-	-	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	674	224	2	1	-	901
Buchwert zum 30. September 2021	13.901	5.282	8.850	299	6	28.338

Der Anstieg der Firmenwerte ist im Wesentlichen auf Währungsumrechnungsdifferenzen sowie auf den Erwerb der Eugin-Gruppe im Segment Fresenius Helios zurückzuführen.

12. FINANZVERBINDLICHKEITEN

KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

Zum 30. September 2021 bzw. 31. Dezember 2020 setzten sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten wie folgt zusammen:

in Mio €	Buchwert	
	30. September 2021	31. Dezember 2020
Fresenius SE & Co. KGaA Commercial Paper	670	30
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA Commercial Paper	845	20
Sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	957	195
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.472	245

LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

Zum 30. September 2021 bzw. 31. Dezember 2020 setzten sich die langfristigen Finanzverbindlichkeiten abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

in Mio €	Buchwert	
	30. September 2021	31. Dezember 2020
Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung	–	1.162
Fresenius-Kreditvereinbarung	–	1.793
Schuldscheindarlehen	1.769	1.793
Forderungsverkaufsprogramm der Fresenius Medical Care	–	–
Sonstige	825	406
Zwischensumme	2.594	5.154
abzüglich kurzfristig fälliger Teil	462	1.132
Langfristige Finanzverbindlichkeiten, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	2.132	4.022

Fresenius Medical Care Syndizierte Kreditlinie

Am 1. Juli 2021 schloss die Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA (FMC-AG & Co. KGaA) eine neue syndizierte revolvingende Kreditlinie in Höhe von 2.000 Mio € mit einer Gruppe von 34 Kernbanken ab (FMC Syndizierte Kreditlinie). Sie hat eine Laufzeit von fünf Jahren plus zwei Verlängerungsoptionen um je ein Jahr und kann in verschiedenen Währungen in Anspruch genommen werden. Derzeit ist die FMC Syndizierte Kreditlinie nicht in Anspruch genommen. Sie dient

vielmehr als zusätzliche Liquiditäts-Absicherung des Konzerns. Zudem wurde eine Nachhaltigkeitskomponente in der neuen Kreditlinie verankert. Dementsprechend kann die Marge der revolvingenden Kreditlinie in Abhängigkeit von der Nachhaltigkeitsleistung des Unternehmens steigen oder fallen. Die neue Kreditlinie ersetzt die ursprünglich im Jahr 2012 abgeschlossenen und mehrfach angepassten revolvingenden Kreditlinien in Höhe von 900 Mio US\$ und 600 Mio € (Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung).

Die folgende Tabelle zeigt die zur Verfügung stehenden Fazilitäten und die Inanspruchnahmen aus der Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung zum 31. Dezember 2020:

	31. Dezember 2020			
	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
		in Mio €		in Mio €
Revolvierende Kreditlinie (in US\$) 2017/2022	900 Mio US\$	734	0 Mio US\$	–
Revolvierende Kreditlinie (in €) 2017/2022	600 Mio €	600	0 Mio €	–
Darlehen (in US\$) 2017/2022	1.110 Mio US\$	904	1.110 Mio US\$	904
Darlehen (in €) 2017/2022	259 Mio €	259	259 Mio €	259
Gesamt		2.497		1.163
abzüglich Finanzierungskosten				1
Gesamt				1.162

Das US-Dollar denominierte Darlehen und das Euro denominierte Darlehen der Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung wurden am 20. Mai 2021 vorzeitig zurückgezahlt.

Fresenius Syndizierte Kreditlinie

Am 1. Juli 2021 schloss die Fresenius SE & Co. KGaA eine neue syndizierte revolvingende Kreditlinie in Höhe von 2.000 Mio € mit einer Gruppe von 29 Kernbanken ab (FSE Syndizierte Kreditlinie). Sie hat eine Laufzeit von fünf Jahren mit zwei Verlängerungsoptionen um je ein Jahr und kann in verschiedenen Währungen in Anspruch genommen werden. Derzeit ist die FSE Syndizierte Kreditlinie nicht in Anspruch genommen. Sie dient vielmehr als zusätzliche Liquiditäts-Absicherung des Konzerns. Als Ausdruck des

Engagements von Fresenius, Nachhaltigkeit in allen Aspekten der Geschäftstätigkeit zu integrieren, wurde eine Nachhaltigkeitskomponente in der Kreditlinie verankert. Dementsprechend kann die Marge der revolvingenden Kreditlinie abhängig von einer Veränderung der Nachhaltigkeitsleistung des Unternehmens nach oben oder unten angepasst werden. Die neue Kreditlinie ersetzt die ursprünglich im Jahr 2012 abgeschlossenen und von Zeit zu Zeit angepassten revolvingenden Kreditlinien in Höhe von 1.100 Mio € und 500 Mio US\$ (Fresenius-Kreditvereinbarung).

Die folgende Tabelle zeigt die zur Verfügung stehenden Fazilitäten und die Inanspruchnahmen aus der Fresenius-Kreditvereinbarung zum 31. Dezember 2020:

	31. Dezember 2020			
	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
		in Mio €		in Mio €
Revolvierende Kreditlinie (in €) 2017/2022	1.100 Mio €	1.100	0 Mio €	–
Revolvierende Kreditlinie (in US\$) 2017/2022	500 Mio US\$	407	0 Mio US\$	–
Darlehen (in €) 2017/2021	750 Mio €	750	750 Mio €	750
Darlehen (in €) 2017/2022	675 Mio €	675	675 Mio €	675
Darlehen (in US\$) 2017/2022	455 Mio US\$	371	455 Mio US\$	371
Gesamt		3.303		1.796
abzüglich Finanzierungskosten				3
Gesamt				1.793

Das US-Dollar denominierte Darlehen wurde am 29. März 2021 vorzeitig zurückgezahlt und über die Aufnahme von bilateralen Darlehen mit einer Laufzeit von bis zu drei Jahren refinanziert.

Die Euro denominierten Darlehen wurden am 1. April 2021 aus dem Emissionserlös von Anleihen vorzeitig zurückgezahlt (siehe Anmerkung 13, Anleihen).

Schuldscheindarlehen

Zum 30. September 2021 bzw. 31. Dezember 2020 setzten sich die Schuldscheindarlehen des Fresenius-Konzerns abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Nominalzins fest/variabel	Buchwert in Mio €	
				30. Sept. 2021	31. Dez. 2020
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2022	372 Mio €	31. Januar 2022	0,93 % /variabel	372	372
Fresenius SE & Co. KGaA 2015/2022	21 Mio €	7. April 2022	1,61 %	21	21
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2023	378 Mio €	25. September 2023	0,55 % /variabel	378	377
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2024	421 Mio €	31. Januar 2024	1,40 % /variabel	420	420
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2026	238 Mio €	23. September 2026	0,85 % /variabel	238	238
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2027	207 Mio €	29. Januar 2027	1,96 % /variabel	206	207
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2029	84 Mio €	24. September 2029	1,10 %	84	84
Fresenius US Finance II, Inc. 2016/2021	33 Mio US\$	10. März 2021	2,66 %	-	27
Fresenius US Finance II, Inc. 2016/2023	58 Mio US\$	10. März 2023	3,12 % /variabel	50	47
Schuldscheindarlehen				1.769	1.793

Die am 31. Januar 2022 und 7. April 2022 fällig werdenden Schuldscheindarlehen der Fresenius SE & Co. KGaA in Höhe von 372 Mio € und 21 Mio € werden in der Konzern-Bilanz unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten als kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Forderungsverkaufsprogramm der Fresenius Medical Care

Die von der Fresenius Medical Care abgeschlossene Rahmenvereinbarung über Forderungsverkäufe (das Forderungsverkaufsprogramm) wurde am 11. August 2021 ergänzt und angepasst und bis zum 11. August 2024 verlängert. Der maximale abrufbare Betrag von 900 Mio US\$ (768 Mio € am 11. August 2021) bleibt im überarbeiteten Forderungsverkaufsprogramm unverändert.

KREDITLINIEN

Neben den zuvor beschriebenen Verbindlichkeiten stehen dem Fresenius-Konzern weitere Kreditfazilitäten zur Verfügung, die zum Stichtag nicht oder nur teilweise genutzt waren. Der zusätzlich verfügbare Finanzierungsspielraum aus freien Kreditlinien betrug am 30. September 2021 rund 5,6 Mrd €. Davon entfielen auf syndizierte Kreditlinien 4,0 Mrd €.

Neben diesen Kreditfazilitäten verfügt die Fresenius SE & Co. KGaA außerdem über ein Commercial-Paper-Programm, dessen Rahmen am 15. September 2021 auf 1.500 Mio € erhöht wurde. Das Commercial-Paper-Programm der Fresenius Medical Care wurde ebenfalls am 15. Oktober 2021 auf 1.500 Mio € erhöht.

13. ANLEIHEN

Zum 30. September 2021 bzw. 31. Dezember 2020 setzten sich die Anleihen des Fresenius-Konzerns abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Nominalzins	Buchwert in Mio €	
				30. September 2021	31. Dezember 2020
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2022	700 Mio €	31. Jan. 2022	0,875%	700	699
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2024	700 Mio €	30. Jan. 2024	1,50%	698	698
Fresenius Finance Ireland PLC 2021/2025	500 Mio €	1. Okt. 2025	0,00%	497	–
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2027	700 Mio €	1. Feb. 2027	2,125%	695	694
Fresenius Finance Ireland PLC 2021/2028	500 Mio €	1. Okt. 2028	0,50%	497	–
Fresenius Finance Ireland PLC 2021/2031	500 Mio €	1. Okt. 2031	0,875%	495	–
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2032	500 Mio €	30. Jan 2032	3,00%	495	495
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2021	450 Mio €	1. Feb. 2021	3,00%	–	450
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2024	450 Mio €	1. Feb. 2024	4,00%	449	450
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2025	500 Mio €	15. Feb. 2025	1,875%	497	496
Fresenius SE & Co. KGaA 2020/2026	500 Mio €	28. Sep. 2026	0,375%	495	495
Fresenius SE & Co. KGaA 2020/2027	750 Mio €	8. Okt. 2027	1,625%	742	740
Fresenius SE & Co. KGaA 2020/2028	750 Mio €	15. Jan. 2028	0,750%	744	744
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2029	500 Mio €	15. Feb. 2029	2,875%	495	495
Fresenius SE & Co. KGaA 2020/2033	500 Mio €	28. Jan. 2033	1,125%	497	497
Fresenius US Finance II, Inc. 2014/2021	300 Mio US\$	1. Feb. 2021	4,25%	–	244
Fresenius US Finance II, Inc. 2015/2023	300 Mio US\$	15. Jan. 2023	4,50%	259	243
FMC Finance VII S.A. 2011/2021	300 Mio €	15. Feb. 2021	5,25%	–	299
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2019/2023	650 Mio €	29. Nov. 2023	0,25%	649	648
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2018/2025	500 Mio €	11. Juli 2025	1,50%	497	497
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2020/2026	500 Mio €	29. Mai 2026	1,00%	496	496
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2019/2026	600 Mio €	30. Nov. 2026	0,625%	595	594
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2019/2029	500 Mio €	29. Nov. 2029	1,25%	497	497
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2020/2030	750 Mio €	29. Mai 2030	1,50%	745	745
Fresenius Medical Care US Finance, Inc. 2011/2021	650 Mio US\$	15. Feb. 2021	5,75%	–	529
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2012/2022	700 Mio US\$	31. Jan. 2022	5,875%	604	570
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2014/2024	400 Mio US\$	15. Okt. 2024	4,75%	344	325
Fresenius Medical Care US Finance III, Inc. 2019/2029	500 Mio US\$	15. Juni 2029	3,75%	425	400
Fresenius Medical Care US Finance III, Inc. 2020/2031	1.000 Mio US\$	16. Feb. 2031	2,375%	857	807
Fresenius Medical Care US Finance III, Inc. 2021/2026	850 Mio US\$	1. Dez. 2026	1,875%	728	–
Fresenius Medical Care US Finance III, Inc. 2021/2031	650 Mio US\$	1. Dez. 2031	3,00%	554	–
Anleihen				15.246	13.847

Am 18. Mai 2021 hat die Fresenius Medical Care US Finance III, Inc. Anleihen im Gesamtvolumen von 1.500 Mio US\$ begeben. Sie bestehen aus zwei Tranchen mit Laufzeiten von fünf Jahren und sieben Monaten und zehn Jahren und sieben Monaten.

Am 1. April 2021 hat die Fresenius Finance Ireland PLC Anleihen im Gesamtvolumen von 1.500 Mio € begeben. Sie

bestehen aus drei Tranchen mit Laufzeiten von viereinhalb, siebeneinhalb und zehneinhalb Jahren.

Die Anleihe der Fresenius Finance Ireland PLC in Höhe von 700 Mio €, die ursprünglich am 31. Januar 2022 fällig geworden wäre, wird am 15. November 2021 vorzeitig zurückgeführt.

Die am 31. Januar 2022 fälligen Anleihen der Fresenius Finance Ireland PLC in Höhe von 700 Mio € und der Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. in Höhe von 700 Mio US\$ werden in der Konzern-Bilanz unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten als kurzfristig fälliger Teil der Anleihen ausgewiesen.

14. WANDELANLEIHEN

Zum 30. September 2021 bzw. 31. Dezember 2020 setzten sich die Wandelanleihen des Fresenius-Konzerns abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Coupon	Aktueller Wandlungspreis	Buchwert in Mio €	
					30. September 2021	31. Dezember 2020
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2024	500 Mio €	31. Jan. 2024	0,000 %	105,2603 €	480	474
Wandelanleihen					480	474

Zum 30. September 2021 hatte das in die Wandelanleihe eingebettete Derivat der Fresenius SE & Co. KGaA einen Marktwert in Höhe von 761 Tsd € (31. Dezember 2020: 117 Tsd €). Die Fresenius SE & Co. KGaA hat zur Absicherung zukünftiger Marktwertschwankungen dieses Derivats Aktienoptionen (Call Optionen) erworben, deren Marktwert dem des eingebetteten Derivats entspricht.

Mögliche Wandlungen erfolgen immer durch Barausgleich. Über den Wandlungspreis hinausgehende Kurssteigerungen der Fresenius-Aktie würden durch die korrespondierenden Wertsteigerungen der Call Optionen ausgeglichen.

15. NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

Die nicht beherrschenden Anteile im Fresenius-Konzern zum 30. September 2021 bzw. 31. Dezember 2020 stellten sich wie folgt dar:

in Mio €	30. Sept. 2021	31. Dez. 2020
Nicht beherrschende Anteile an der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA	8.291	7.600
Nicht beherrschende Anteile an der VAMED Aktiengesellschaft	84	91
Nicht beherrschende Anteile in den Unternehmensbereichen		
Fresenius Medical Care	1.216	1.116
Fresenius Kabi	149	129
Fresenius Helios	129	122
Fresenius Vamed	16	16
Gesamt	9.885	9.074

Die nicht beherrschenden Anteile veränderten sich wie folgt:

in Mio €	Q1 – 3/2021
Nicht beherrschende Anteile zum 31. Dezember 2020	9.074
Anteil am Gewinn	741
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen	61
Aktienoptionen	4
Anteilige Dividendenausüttungen	-500
Währungseffekte und sonstige Veränderungen	505
Nicht beherrschende Anteile zum 30. September 2021	9.885

16. EIGENKAPITAL DER ANTEILSEIGNER DER FRESENIUS SE & CO. KGAA

GEZEICHNETES KAPITAL

Zum 1. Januar 2021 bestand das Gezeichnete Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA aus 557.540.909 Inhaber-Stammaktien.

In den ersten drei Quartalen 2021 wurden 913.234 Aktienoptionen ausgeübt. Das Gezeichnete Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA bestand danach zum 30. September 2021 aus 558.454.143 Inhaber-Stammaktien. Die Aktien sind als Stückaktien ohne Nennwert ausgegeben. Der anteilige Betrag am Gezeichneten Kapital beträgt 1,00 € je Aktie.

BEDINGTES KAPITAL

Zur Bedienung des aktuell noch laufenden Aktienoptionsplans 2013 der Fresenius SE & Co. KGaA besteht das Bedingte Kapital IV (siehe Anmerkung 21, Aktienbasierte Vergütungspläne). Des Weiteren besteht die als Bedingtes Kapital III geführte Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen.

Das Bedingte Kapital hat sich wie folgt entwickelt:

in €	<u>Stammaktien</u>
Bedingtes Kapital I Fresenius AG Aktienoptionsplan 2003 (ausgelaufen)	4.735.083
Bedingtes Kapital II Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008 (ausgelaufen)	3.452.937
Bedingtes Kapital III Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen	48.971.202
Bedingtes Kapital IV Fresenius SE & Co. KGaA Aktienoptionsplan 2013	23.786.091
Gesamtes Bedingtes Kapital per 1. Januar 2021	80.945.313
Ausübungen aus dem Fresenius SE & Co. KGaA Aktienoptionsplan 2013	-913.234
Gesamtes Bedingtes Kapital per 30. September 2021	80.032.079

Zum 30. September 2021 setzte sich das Bedingte Kapital wie folgt zusammen:

in €	<u>Stammaktien</u>
Bedingtes Kapital I Fresenius AG Aktienoptionsplan 2003 (ausgelaufen)	4.735.083
Bedingtes Kapital II Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008 (ausgelaufen)	3.452.937
Bedingtes Kapital III Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen	48.971.202
Bedingtes Kapital IV Fresenius SE & Co. KGaA Aktienoptionsplan 2013	22.872.857
Gesamtes Bedingtes Kapital per 30. September 2021	80.032.079

DIVIDENDEN

Nach dem deutschen Aktiengesetz (AktG) ist der Bilanzgewinn, wie er sich aus dem nach deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellten Jahresabschluss der Fresenius SE & Co. KGaA ergibt, Grundlage für die Ausschüttung von Dividenden an die Aktionäre.

Im Mai 2021 wurde auf der Hauptversammlung eine Dividende von 0,88 € je Inhaber-Stammaktie, entsprechend einer Gesamtausschüttung von 491 Mio €, beschlossen und anschließend ausgezahlt.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

17. RECHTLICHE UND BEHÖRDLICHE ANGELEGENHEITEN

Der Fresenius-Konzern ist regelmäßig in Klagen, Rechtsstreitigkeiten, behördliche und steuerbehördliche Prüfungen, Ermittlungen und sonstige Rechtsangelegenheiten involviert, die sich größtenteils aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Erbringung von Dienstleistungen und Lieferung von Produkten im Gesundheitswesen ergeben. Im Folgenden werden solche rechtlichen Angelegenheiten beschrieben, die der Fresenius-Konzern derzeit als wesentlich oder beachtenswert erachtet. Der Fresenius-Konzern bildet seine Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten für bestimmte Gerichtsverfahren und regulatorische Angelegenheiten, soweit der Fresenius-Konzern feststellt, dass ein ungünstiger Ausgang wahrscheinlich ist und die Höhe des Verlusts vernünftig geschätzt werden kann. Für die übrigen im Folgenden beschriebenen Angelegenheiten erachtet der Fresenius-Konzern den Schadenseintritt als unwahrscheinlich und/oder kann den Schaden oder den Rahmen des möglichen Schadens vernünftigerweise nicht zum jetzigen Zeitpunkt abschätzen. Der genaue Ausgang von Rechtsstreitigkeiten und anderen Rechtsangelegenheiten kann stets nur schwer vorhergesagt werden, und es können sich Resultate ergeben, die von der Einschätzung des Fresenius-Konzerns abweichen. Der Fresenius-Konzern ist überzeugt, stichhaltige Einwände gegen die in anhängigen Rechtsangelegenheiten geltend gemachten Ansprüche

oder Vorwürfe zu besitzen und wird sich vehement verteidigen. Dennoch ist es möglich, dass die Entscheidung einer oder mehrerer derzeit anhängiger oder drohender rechtlicher Angelegenheiten erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns sowie auf dessen Finanz- und Ertragslage haben könnte.

Zu den laufenden Rechtsstreitigkeiten, Gerichtsverfahren und Ermittlungen im Einzelnen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 verwiesen. Ergänzend dazu werden nachfolgend lediglich die sich während des Berichtszeitraums ergebenden textlichen oder inhaltlichen Veränderungen bei den einzelnen Vorgängen dargestellt. Diese Veränderungen sind im Zusammenhang mit der Gesamtdarstellung des Vorgangs in dem gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 zu sehen; die dort verwendeten Definitionen und Abkürzungen sind identisch mit denen im vorliegenden Quartalsfinanzbericht.

INTERNE UNTERSUCHUNG/FCPA COMPLIANCE

Nachdem sowohl die FMCH als auch die FMC-AG & Co. KGaA Klageabweisung beantragt haben, beantragte der Kläger am 23. Juni 2021 freiwillig, die Klage ohne Präjudizwirkung abzuweisen. Das Gericht hat dem Antrag des Klägers am selben Tag stattgegeben.

PRODUKTHAFTUNGSVERFAHREN

Die Sachverhaltsaufklärung (Discovery) ist abgeschlossen.

VORLAGEVERFÜGUNG „MARYLAND“

Danach stellte der Beschwerdeführer die Beschwerde zu und verfolgte die Angelegenheit zum Teil alleine weiter indem er eine geänderte Klage einreichte, in der er weitreichende Behauptungen über finanzielle Beziehungen zwischen FMCH und Nephrologen aufstellte. Über den Antrag von FMCH auf Abweisung der abgeänderten Klage ist noch nicht entschieden. Am 5. Oktober 2021 nahm der District Court für Maryland den Antrag von FMCH an, den Fall an den United States District Court für Massachusetts zu verweisen, wo der Prozess fortgeführt wird. Flanagan v. Fresenius Medical Care Holdings, Inc., 1:21-cv-11627-DPW.

ZIVILKLAGE „HAWAII“

Die Verhandlung im Zivilverfahren wurde aufgrund von Covid-19-bezogenen administrativen Problemen verschoben und für August 2022 neu angesetzt.

VORLAGEVERFÜGUNGEN „COLORADO UND NEW YORK“

Das Bezirksgericht hat die Versiegelung der Beschwerde aufgehoben und damit dem Beschwerdeführer die Möglichkeit gegeben, die Klage selbst weiterzuverfolgen. Am 3. August 2021 gab das Bezirksgericht dem Antrag von FMCH auf Abweisung der vom Beschwerdeführer abgeänderten Klage statt, wies die Klage mit Präjudizwirkung ab und lehnte die Zulassung weiterer Änderungen ab. Am 27. August 2021 legte der Kläger Berufung beim United States Court of Appeals for the Second Circuit ein.

VORLAGEVERFÜGUNG „AMERICAN KIDNEY FUND“ / RECHTSSTREIT CMS

Die Vorlageverfügungen und die anschließende Untersuchung, bei der FMCH kooperierte, beruhten offenbar auf einer Klage, die am 6. November 2015 von zwei ehemaligen Mitarbeitern eingereicht wurde, waren aber nicht darauf beschränkt (United States ex rel. Keasler et al. v. Fresenius Medical Care Rx, LLC, 03:15-Civ-01183 (M.D. Tenn. 2015)). Am 17. August 2021 wies das Bezirksgericht die Sache ohne Präjudizwirkung ab, nachdem der Nashville USAO es abgelehnt hatte, einzuschreiten und die Beschwerdeführer sich dazu entschieden hatten, den Prozess nicht weiterzubetreiben.

PATENTKLAGE VIFOR FRESENIUS MEDICAL CARE (DELAWARE)

In Bezug auf die verbleibenden anhängigen Fälle und den Beklagten Teva fand die Verhandlung für die Erste Klage (Fall Nr. 1:18-cv-00390-MN) zwischen dem 19. und 22. Januar 2021 statt. Ein weiteres neu im Orange Book verzeichnetes Patent wurde der Zweiten Klage (Fall Nr. 1:20-cv-00911-MN) am 23. Juni 2021 hinzugefügt. Die Verhandlung für die Zweite Klage ist für Juni 2022 angesetzt.

RECHTSSTREIT TRICARE-PROGRAMM

Am 8. Juli 2020 reichte die US-Regierung ihre Antwort ein (und bestätigte ihre Position) und der Prozess wird fortgeführt.

VORLAGEVERFÜGUNG NORTHERN DISTRICT OF TEXAS (DALLAS)

Am 25. März 2021 erhielt FMCH eine Grand Jury-Vorlageverfügung, ausgestellt vom United States District Court for the Northern District of Texas (Dallas). Die Vorlageverfügung suchte nach Dokumenten, die die Kommunikation zwischen Mitarbeitern von FMCH und DaVita umfassen, und überschneidet sich teilweise inhaltlich mit der Vorlageverfügung aus Denver von 2018. Die Vorlageverfügung aus Dallas ist Teil einer separaten Untersuchung der Anti-Kartell-Abteilung des Justizministeriums zu möglichen Absprachen über die „Nicht-Abwerbung“ von Mitarbeitern und ähnlichen wettbewerbsbehindernden Absprachen und steht im Zusammenhang mit den Anklagen in Sachen United States v. Surgical Care Affiliates, 3:2021-Cr-0011 (N.D. Tex.) und United States v. DaVita, Inc. et al., 1:21-cr00229 (D. Col.). Zu den ungenannten Mittätern, die in den Surgical Care Affiliates- und DaVita-Anklagen beschrieben werden, gehören weder FMCH noch die FMC-AG & Co. KGaA oder deren jeweilige Mitarbeiter. FMCH geht davon aus, dass die unter der Vorlageverfügung ersuchte Bereitstellung von Materialien durch FMCH abgeschlossen wurde.

VORLAGEVERFÜGUNG „NEVADA“

Die abschließende Vereinbarung hat die finale gerichtliche Zustimmung erfahren und wurde entsprechend umgesetzt.

PATENTSTREIT FRESENIUS KABI FRANKREICH

Fresenius Kabi und Eli Lilly haben im März 2021 eine pan-europäische Vergleichsvereinbarung geschlossen. Darin verpflichtet sich Fresenius Kabi neben anderen Regelungen zu einer Zahlung an Lilly von 68,5 Mio US\$ abzüglich der bereits im Rahmen des Verfahrens in Frankreich gezahlten 28 Mio €. Im Gegenzug werden alle in Europa anhängigen gerichtlichen Verfahren in Bezug auf das streitgegenständliche Patent von den Parteien beendet, einschließlich der Verfahren in Frankreich. Zum 30. Juni 2021 hat Fresenius Kabi alle Zahlungen aus der Vergleichsvereinbarung vollständig geleistet.

ALLGEMEINE RISIKEN

FMCH hat Abhilfemaßnahmen im Zusammenhang mit einem Warning Letter der FDA abgeschlossen und wartet auf Bestätigung, ob diese Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

18. FINANZINSTRUMENTE

BEWERTUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Buchwerte von Finanzinstrumenten

In den folgenden Tabellen werden die Buchwerte der Finanzinstrumente nach Bilanzpositionen, gegliedert nach Kategorien, zum 30. September 2021 und zum 31. Dezember 2020 dargestellt:

in Mio €	30. September 2021						
	Buchwert	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet ¹	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet ²	Keiner Kategorie zugeordnet		
					Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Cashflow Hedges	Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Verbindlichkeiten aus Put-Optionen	Wertansatz von Leasing- forderungen und -verbindlichkeiten gemäß IFRS 16
Finanzielle Vermögenswerte							
Flüssige Mittel	2.413	1.539	874				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	7.402	7.278	17	31			76
Forderungen gegen und Darlehen an verbundene Unternehmen	151	151					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ³	2.406	1.379	443	450	9		125
Finanzielle Vermögenswerte	12.372	10.347	1.334	481	9	–	201
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.649	1.649					
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	80	80					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.472	2.472					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5	5					
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2.594	2.594					
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	6.394						6.394
Anleihen	15.246	15.246					
Wandelanleihen	480	480					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ⁴	3.892	2.275	588		18	1.011	
Finanzielle Verbindlichkeiten	32.812	24.801	588	–	18	1.011	6.394

¹ Es bestehen nur finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die gemäß IFRS 9 verpflichtend als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden.

² Es wurde von der Option, Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, Gebrauch gemacht. Bei den sonstigen Beteiligungen wurde die Option in Höhe von 160 Mio € ausgeübt (enthalten in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten).

³ Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind in der Bilanzposition der sonstigen kurz- bzw. langfristigen Vermögenswerte enthalten.

⁴ Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind in der Bilanzposition der kurz- bzw. langfristigen Rückstellungen und sonstigen kurz- bzw. langfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

31. Dezember 2020

in Mio €	Keiner Kategorie zugeordnet						
	Buchwert	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet ¹	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet ²	Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Cashflow Hedges	Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Verbindlichkeiten aus Put-Optionen	Wertansatz von Leasing- forderungen und -verbindlichkeiten gemäß IFRS 16
Finanzielle Vermögenswerte							
Flüssige Mittel	1.837	1.271	566				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	6.937	6.783	45	34			75
Forderungen gegen und Darlehen an verbundene Unternehmen	110	110					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ³	2.111	1.190	357	447	8		109
Finanzielle Vermögenswerte	10.995	9.354	968	481	8	-	184
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.816	1.816					
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	67	67					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	245	245					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5	5					
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	5.154	5.154					
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	6.188						6.188
Anleihen	13.847	13.847					
Wandelanleihen	474	474					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ⁴	3.702	2.132	654		15	901	
Finanzielle Verbindlichkeiten	31.498	23.740	654	-	15	901	6.188

¹ Es bestehen nur finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die gemäß IFRS 9 verpflichtend als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden.

² Es wurde von der Option, Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, Gebrauch gemacht. Bei den sonstigen Beteiligungen wurde die Option in Höhe von 149 Mio € ausgeübt (enthalten in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten).

³ Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind in der Bilanzposition der sonstigen kurz- bzw. langfristigen Vermögenswerte enthalten.

⁴ Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind in der Bilanzposition der kurz- bzw. langfristigen Rückstellungen und sonstigen kurz- bzw. langfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

Beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und die hierarchische Einstufung der beizulegenden Zeitwerte zum 30. September 2021 bzw. 31. Dezember 2020:

in Mio €	30. September 2021				31. Dezember 2020			
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert			Buchwert	Beizulegender Zeitwert		
		Level 1	Level 2	Level 3		Level 1	Level 2	Level 3
Finanzielle Vermögenswerte								
Flüssige Mittel ¹	874	874			566	566		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste ¹	48		48		79		79	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ¹								
Fremdkapitalinstrumente	368	363	5		401	396	5	
Eigenkapitalinstrumente	459	247	123	89	393	12	162	219
Als Cashflow Hedges klassifizierte Derivate	9		9		8		8	
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	66		66		10		10	
Finanzielle Verbindlichkeiten								
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2.594		2.640		5.154		5.210	
Anleihen	15.246	16.003			13.847	14.847		
Wandelanleihen	480	500			474	490		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ¹								
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen	1.011			1.011	901			901
Ausstehende bedingte Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen	566			566	581			581
Als Cashflow Hedges klassifizierte Derivate	18		18		15		15	
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	22		22		73		73	

¹ Es werden keine beizulegenden Zeitwerte für Finanzinstrumente angegeben, für die der Buchwert aufgrund ihrer kurzen Laufzeit eine angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwerts darstellt.

Zur Erläuterung der wesentlichen Methoden und Annahmen, die bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten und bei der Klassifizierung

entsprechend der dreistufigen Fair-Value-Hierarchie angewendet werden sowie zur Erläuterung der bestehenden und erwarteten Risiken aus Finanzinstrumenten und deren

Absicherungen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 verwiesen.

Im Folgenden werden die Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte der in Level 3 eingestuften Finanzinstrumente in den ersten drei Quartalen 2021 dargestellt:

in Mio €	Eigenkapitalinstrumente	Ausstehende bedingte Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen	Verbindlichkeiten aus Put-Optionen
Stand am 1. Januar 2021	219	581	901
Transfer zu Level 1	-159	0	0
Zugänge	21	10	94
Abgänge	-	-23	-19
Erfolgswirksam erfasste (Gewinne) /Verluste	-4	-3	0
Erfolgsneutral erfasste (Gewinne) /Verluste	-	-	-15
Währungseffekte/sonstige Veränderungen	12	1	50
Stand am 30. September 2021	89	566	1.011

Zum 30. September 2021 hat Fresenius Medical Care ihre Beteiligung an Humacyte mit einem Buchwert von 159 Mio € von Level 3 in Level 1 transferiert, nachdem die Fusion von Humacyte mit der Zweckgesellschaft Alpha Healthcare Acquisition Corporation abgeschlossen worden ist. Die Aktien der Alpha Healthcare Acquisition Corporation (jetzt Humacyte genannt), die Fresenius Medical Care infolge dieses Zusammenschlusses und einer zeitgleichen Privatplatzierung erhielt, sind an einem aktiven Markt notiert.

19. INFORMATIONEN ZUM KAPITALMANAGEMENT

Der Fresenius-Konzern verfügt über ein solides Finanzprofil. Zum 30. September 2021 betrug die Eigenkapitalquote 39,7 %, die Fremdkapitalquote (Finanzverbindlichkeiten/ Bilanzsumme) belief sich auf 38,3 %. Der Verschuldungsgrad (vor Sondereinflüssen), gemessen an der Kennzahl Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA, lag zum 30. September 2021 bei 3,6 (31. Dezember 2020: 3,4).

Zu Zielen des Kapitalmanagements und weiteren Informationen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 verwiesen.

Der Fresenius-Konzern wird von den Rating-Agenturen Moody's, Standard & Poor's und Fitch bewertet.

Die folgende Tabelle zeigt das Unternehmensrating der Fresenius SE & Co. KGaA:

	30. Sept. 2021	31. Dez. 2020
Standard & Poor's		
Unternehmensrating	BBB	BBB
Ausblick	stabil	stabil
Moody's		
Unternehmensrating	Baa3	Baa3
Ausblick	stabil	stabil
Fitch		
Unternehmensrating	BBB-	BBB-
Ausblick	stabil	stabil

20. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Die Tabellen zur Konzern-Segmentberichterstattung als integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs befinden sich auf den Seiten 36 bis 37.

Die Segmentierung im Fresenius-Konzern mit den Unternehmensbereichen Fresenius Medical Care, Fresenius Kabi, Fresenius Helios und Fresenius Vamed folgt den internen Organisations- und Berichtsstrukturen (Management Approach) zum 30. September 2021.

Die Spalte Corporate umfasst die Holdingfunktionen der Fresenius SE & Co. KGaA und die Fresenius Digital Technology GmbH, die Dienstleistungen im Bereich der Informationstechnologie anbietet. Des Weiteren enthält Corporate die zwischen den Segmenten durchzuführenden Konsolidierungsmaßnahmen und Sondereinflüsse (siehe Anmerkung 3, Sondereinflüsse).

Grundlage für die Segmentierung ist die Rechnungslegungsvorschrift IFRS 8, Operating Segments, in der die Segmentberichterstattung in den Jahres- und Quartalsabschlüssen zu den operativen Geschäfts-, Produkt- und Dienstleistungsbereichen und Regionen geregelt ist. Zur Erläuterung zu den einzelnen Unternehmensbereichen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 verwiesen.

ERLÄUTERUNG ZU DEN SEGMENTDATEN

Zur Erläuterung zu den Segmentdaten wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 verwiesen.

ABSTIMMUNG DER KENNZAHLEN ZUM KONSOLIDierten ERGEBNIS

in Mio €	Q1-3/2021	Q1-3/2020
Gesamt-EBIT der berichterstattenden Segmente	3.114	3.389
Sondereinflüsse	-45	-
Allgemeine Unternehmensaufwendungen Corporate (EBIT)	-34	-28
Konzern-EBIT	3.035	3.361
Zinsergebnis	-384	-503
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.651	2.858

HERLEITUNG DER NETTO-FINANZVERBINDLICHKEITEN AUS DER KONZERN-BILANZ

in Mio €	30. Sept. 2021	31. Dez. 2020
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.472	245
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5	5
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	462	1.132
Kurzfristig fälliger Teil der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	806	766
Kurzfristig fälliger Teil der Anleihen	1.304	1.522
Langfristige Finanzverbindlichkeiten, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	2.132	4.022
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	5.588	5.422
Anleihen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	13.942	12.325
Wandelanleihen	480	474
Finanzverbindlichkeiten	27.191	25.913
abzüglich flüssige Mittel	2.413	1.837
Netto-Finanzverbindlichkeiten	24.778	24.076

21. AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGSPÄNE

AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGSPÄNE DER FRESENIUS SE & CO. KGAA

Zum 30. September 2021 bestanden in der Fresenius SE & Co. KGaA zwei aktienbasierte Vergütungspläne: das Fresenius SE & Co. KGaA Long Term Incentive Program 2013 (LTIP 2013), das auf Aktienoptionen und Phantom Stocks basiert, und der ausschließlich auf Performance Shares basierende Long Term Incentive Plan 2018 (LTIP 2018). Derzeit können ausschließlich aus dem LTIP 2018 Performance Shares ausgegeben werden.

Transaktionen in den ersten drei Quartalen 2021

Am 13. September 2021 gewährte die Fresenius SE & Co. KGaA 915.105 Performance Shares im Rahmen des LTIP 2018, die zum Zuteilungstag einem Gesamtmarktwert von 41 Mio € entsprachen. Dies beinhaltet 193.800 Performance Shares oder 9 Mio €, die an die Vorstandsmitglieder der Fresenius Management SE gewährt wurden. Der Marktwert je Performance Share zum Zeitpunkt der Gewährung war 44,75 €.

In den ersten drei Quartalen 2021 wurden 913.234 Aktienoptionen ausgeübt. Durch diese Ausübungen flossen der Fresenius SE & Co. KGaA flüssige Mittel in Höhe von 30 Mio € zu.

Der Bestand an Aktienoptionen aus dem LTIP 2013 betrug 5.037.069 Stück zum 30. September 2021, wovon 5.029.289 ausübbar waren. 648.281 entfielen auf die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE. Der Bestand an Phantom Stocks aus dem LTIP 2013 betrug 38.592 Stück, davon entfielen 5.059 auf die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE. Zum 30. September 2021 hielten die Mitglieder des Vorstands der

Fresenius Management SE 582.234 Performance Shares. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fresenius SE & Co. KGaA hielten 2.367.562 Performance Shares aus dem LTIP 2018.

Am 30. September 2021 bestand nach dem LTIP 2013 der Fresenius SE & Co. KGaA ein unrealisierter Personalaufwand in Höhe von 3 Tsd € für Aktienoptionen, die die Wartezeit noch nicht erfüllt haben. Es wird erwartet, dass dieser Aufwand über einen durchschnittlichen Zeitraum von 0,2 Jahren anfällt.

AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGSPÄNE DER FRESENIUS MEDICAL CARE AG & CO. KGAA

Am 26. Juli 2021 wurden 891.682 Performance Shares mit einem Gesamtmarktwert von 58 Mio € unter dem Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA Long Term Incentive Plan 2019 gewährt. Dieser Betrag wird über den dreijährigen Erdienungszeitraum verteilt. Der durchschnittliche gewichtete beizulegende Zeitwert je Performance Share betrug zum Tag der Gewährung 64,58 €.

In den ersten drei Quartalen 2021 wurden 117.639 Aktienoptionen ausgeübt. Der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA flossen 5,9 Mio € aus der Ausübung dieser Aktienoptionen zu.

22. WESENTLICHE EREIGNISSE SEIT ENDE DES 3. QUARTALS 2021

Der Oktober war weltweit durch eine regional unterschiedliche Entwicklung der Covid-19-Pandemie bei insgesamt wieder steigenden Infektionszahlen gekennzeichnet. Es existieren nach wie vor in verschiedenen Ländern Einschränkungen des öffentlichen und privaten Lebens, um

die Covid-19-Ausbreitung weiter einzudämmen. Die Impfprogramme wurden weltweit fortgesetzt und die Fortschritte in den einzelnen Ländern sind unterschiedlich. Die weitere Entwicklung der weltweiten Situation und deren Auswirkungen auf Fresenius bleiben unsicher. Kostensteigerungen und Lieferengpässe sind weiterhin ein Thema auf globaler Ebene.

Fresenius Kabi hat einen strategischen Plan erarbeitet, um bestehende und neue Wachstumschancen besser zu nutzen. Angesichts des nachhaltigen Wachstumspotenzials und der bereits starken Marktposition des Unternehmens wird sich Fresenius Kabi weiterhin auf Produkte und Dienstleistungen für kritisch und chronisch kranke Patienten fokussieren. Innerhalb dieser klaren Richtung hat Fresenius Kabi drei Wachstumspfade definiert: i) Verbreiterung des biopharmazeutischen Angebots, ii) die weitere Einführung von klinischen Ernährungsprodukten, iii) Expansion im Bereich MedTech. Parallel dazu wird von Fresenius Kabi im volumengetriebenen IV-Geschäft der Ausbau der Resilienz vorangetrieben. Ferner wird Fresenius Kabi seine globale Wettbewerbsfähigkeit und die Effektivität seiner Organisation verbessern; ein erster Schritt hierbei ist die Einführung einer geschäftsorientierten anstelle einer regionalen Organisation. Die Implementierung der genannten Pläne wird derzeit weiter vorbereitet.

Fresenius Medical Care hat am 2. November 2021 weitere Details zum Programm FME25 bekannt gegeben. Fresenius Medical Care richtet sein Betriebsmodell im Rahmen des Programms „FME25“ mit einer deutlich vereinfachten Struktur von künftig nur noch zwei globalen Segmenten – Care Enablement und Care Delivery – neu aus.

Mit der Umsetzung des neuen globalen Betriebsmodells erwartet Fresenius Medical Care eine Senkung seiner jährlichen Kosten um 500 Mio € bis 2025. Bereits rund die Hälfte dieses Betrages soll bis 2023 jährlich eingespart werden. Die erwarteten Einmalinvestitionen in FME25 von rund 450 Mio € bis 500 Mio € sollen zu etwa 80 % bis Ende 2023 getätigt werden. Sie werden als Sondereinflüsse behandelt. Nettoeinsparungen erwartet das Unternehmen bis Ende des Jahres 2023.

Darüber hinaus haben sich seit Ende des 3. Quartals 2021 keine wesentlichen Änderungen im Branchenumfeld ergeben. Auch sonst haben sich seit Ende des 3. Quartals 2021, mit Ausnahme der in Anmerkung 12, Finanzverbindlichkeiten, beschriebenen Anpassung des Commercial-Paper-Programms der Fresenius Medical Care, keine weiteren Vorgänge mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben.

23. CORPORATE GOVERNANCE

Für jedes in den Konzernabschluss einbezogene börsennotierte Unternehmen ist die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionärinnen und Aktionären über die Internetseite der Fresenius SE & Co. KGaA (www.fresenius.de/corporate-governance) bzw. der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA (www.freseniusmedicalcare.com/de) zugänglich gemacht worden.

FINANZKALENDER

Veröffentlichung Geschäftsjahr 2021 Analysten-Telefonkonferenz, Live-Übertragung im Internet	22. Februar 2022
Veröffentlichung 1. Quartal 2022 Analysten-Telefonkonferenz, Live-Übertragung im Internet	04. Mai 2022
Hauptversammlung	13. Mai 2022
Veröffentlichung 1. Halbjahr 2022 Analysten-Telefonkonferenz, Live-Übertragung im Internet	02. August 2022
Veröffentlichung 1. – 3. Quartal 2022 Analysten-Telefonkonferenz, Live-Übertragung im Internet	01. November 2022

Termine unter Vorbehalt

FRESENIUS-AKTIE/ADR

	Stammaktie		ADR
WKN	578 560	CUSIP (Wertpapierkennnummer)	35804M105
Börsenkürzel	FRE	Börsenkürzel	FSNUY
ISIN	DE0005785604	ISIN	US35804M1053
Bloomberg-Symbol	FRE GR	Struktur	Sponsored Level 1 ADR
Reuters-Symbol	FREG.de	Anteilsverhältnis	4 ADR = 1 Aktie
Haupthandelsplatz	Frankfurt / Xetra	Handelsplattform	OTC

KONTAKT

Konzernzentrale

Else-Kröner-Straße 1
Bad Homburg v. d. H.

Postanschrift

Fresenius SE & Co. KGaA
61346 Bad Homburg v. d. H.

Kontakt für Aktionäre

Investor Relations & Sustainability
Telefon: (0 61 72) 6 08-24 87
Telefax: (0 61 72) 6 08-24 88
E-Mail: ir-fre@fresenius.com

Kontakt für Presse

Konzern-Kommunikation
Telefon: (0 61 72) 6 08-23 02
Telefax: (0 61 72) 6 08-22 94
E-Mail: pr-fre@fresenius.com

Sitz und Handelsregister: Bad Homburg v. d. H.; HRB 11852
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Wolfgang Kirsch

Persönlich haftende Gesellschafterin: Fresenius Management SE
Sitz und Handelsregister: Bad Homburg v. d. H.; HRB 11673
Vorstand: Stephan Sturm (Vorsitzender), Dr. Sebastian Biedenkopf, Dr. Francesco De Meo, Rachel Empey, Rice Powell, Michael Sen, Dr. Ernst Wastler
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Wolfgang Kirsch

Erläuterungen zu den verwendeten Kennzahlen können Sie unserer Website entnehmen <https://www.fresenius.de/alternative-leistungskennzahlen>.

Zukunftsbezogene Aussagen:

Dieser Quartalsfinanzbericht enthält Angaben, die sich auf die zukünftige Entwicklung beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis der uns derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Aussagen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie im Risikobericht des gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschlusses 2020 und in den bei der SEC eingereichten Unterlagen der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA angesprochen – eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

